

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Briesen: B. Gonschorowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Für 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat März geliefert...

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 45. Sitzung am 9. März.

Auf der Tagesordnung steht die Verathung des Eisenbahnetats.

Hierzu liegt ein Antrag Brömel (Freis. Ver.) vor, der die Regierung ersucht, eine Vereinfachung und Verebilligung der Personen- und Gepäcktarife auf den preussischen Staatsbahnen vorzunehmen.

Minister der öffentlichen Arbeiten Thielen theilt mit, daß die Einnahmen im abgeschlossenen Etatsjahr 1895/96 1033 Mill. betragen haben...

Auf dem vom Abg. Seyffardt (ntl.) ausgesprochenen Wunsch nach Verbesserung der Beleuchtungsverhältnisse in den Zügen erwidert Minister Thielen...

Abg. v. Gjarlinski (Pole): Die Wünsche des Publikums sollten nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Eine Verbilligung stellt die Bahnsperre auf kleinen Stationen dar.

Minister Thielen: Die Beamten sind angewiesen, den Kranken möglichst Hilfe angedeihen zu lassen und ihnen entgegenzukommen.

Abg. Noelle (nl.): Da die Einführung der Bahnsteigsperre 1895/96 eine Einnahme von nahezu 1400000 Mk. gebracht hat, so ist es kein unbilliges Verlangen...

Abg. Ring (kons.) befürwortet die Schaffung eines Einheits-tarifs auf der Berliner Stadtbahn und größere Fahrgeschwindigkeit auf der Wanneseebahn...

Abg. Dr. Arendt (freikons.) führt aus, daß die deutschen Eisenbahnverhältnisse durchaus vortrefflich und denen aller übrigen Staaten überlegen seien.

Die Verathung des Marine-Etats

wurde am Dienstag in der Budget-Kommission des Reichstages fortgesetzt und die General-Erörterung beendet, heute (Mittwoch) beginnt die Spezial-Erörterung.

Der Abg. v. Leipziger gab darauf Namens der Konservativen eine Erklärung ab. In Rücksicht auf die Erörterungen, welche die uneingeschränkte Zustimmung des Abg. Graf Holstein am Montag in den Blättern hervorgerufen...

Bemerkenswerth war darauf — wie die „Natlib. Korrespondenz“ berichtet — die Erklärung des polnischen Abg. von Jazdzewski. Er machte zunächst einen dicken Strich durch die marinesfreundliche Vergangenheit der polnischen Fraktion...

Der Sozialdemokrat v. Vollmar lehnte alle Forderungen natürlich ab. Dann nahm der Abg. Dr. Hammacher (natlib.) das Wort und wies darauf hin, daß nach der Denkschrift die Flotte sich nicht einmal in der Lage befände...

Der Abg. Bachnicke (Frei. Vg.) erklärte, daß seine Fraktion sich die Stellungnahme vorbehalte und Verständigung von Fall zu Fall sein Programm sei. Nun erhob sich der Schatzsekretär Graf Posadowsky und gab folgende bemerkenswerthe Erklärung ab: Er habe nicht den Ehrgeiz, selbständiger Minister zu sein...

Admiral Hollmann erklärte darauf, wie man zu dem Programm von 24 Kanzerjahren gekommen sei. Bei der langen Bauzeit müßten auch Reservereschiffe vorhanden sein. Daran fügte er eingehende Nachweisungen über den Zustand der einzelnen Schiffe und wandte sich insbesondere dagegen, die Schulschiffe Stosch u. s. w. als Kreuzer zu behandeln.

Der Abg. Richter bemerkte, der Reichskanzler und der Schatzsekretär hätten jedenfalls früher von dem Inhalt der Denkschrift keine Kenntniß gehabt. Die gegebenen nachträglichen Erklärungen seien werthlos.

Fürst Bismarck

befindet sich im Ganzen so wohl, wie es nicht bei vielen 82jährigen Männern der Fall sein wird. Seine Umgebung und auch die dem Hause nahestehenden Aerzte glauben, daß, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, der Fürst ein sehr hohes Alter erreichen kann.

Der neuralgische Gesichtsschmerz, der in neuerer Zeit den Fürsten plagt, wird oft so heftig, daß der Fürst genöthigt ist, durch minutenlanges Drücken mit den Fingerspitzen beider Hände auf die Wadenknochen rechts und links sich Erleichterung zu verschaffen.

Reden.“ Wirkliche, wenn auch nur zeitweilige Stillung des Schmerzes ist nur zu erlangen entweder durch Auflegen von Gummibeuteln mit heißem Wasser oder durch Genuß alkoholischer Getränke. Am schnellsten würde Cognac oder Grog wirken, aber „das erlaubt Schweminger nicht“.

Zu einem Vertreter der „Schles. Ztg.“ äußerte sich neulich der Fürst: Werden Sie erst mal 82 Jahre alt und warten Sie es ab, wie Sie sich dann fühlen werden, namentlich wenn Sie, wie ich, bald ein halbes Jahrhundert in Kampf und Besorgniß zugebracht haben.

Der General sei in besserer Lage als der Staatsmann. Wenn er eine Schlacht gewonnen habe, so könne er das noch am selben Tage ganz zweifellos feststellen. Mit großer Ergriffenheit gedenkt der Fürst stets seines alten Kaiser Wilhelm und ihm und die sonstigen historischen Publikationen der letzten Zeit bewiesen deutlich genug, wie es in der Politik niemals volle Sicherheit und definitive Resultate gebe, wie alles bergauf und bergab ginge.

Wenn das Gespräch auf den jetzigen Kaiser und seine Reden kommt, pflegt Fürst Bismarck regelmäßig zu betonen, daß er sich nicht für berechtigt halte, den Kaiser zu kritisieren.

Die kretische Frage würde dem Fürsten jedenfalls nicht die Ruhe seiner Nächte rauben, wenn sie sonst nur bei ihm vorhanden wäre. Daß es im (jetzt eingetretenen) Weigerungsfalle Griechenlands zu einem einheitlichen Vorgehen der Mächte kommen wird, scheint der Fürst nicht zu glauben.

Die Großmächte

tauschen gegenwärtig ihre Ansichten über die Antwort aus, die sie der griechischen Regierung auf die letzte Note geben wollen. Die früher angedrohte Antwort wäre die Blockade griechischer Häfen u. s. w., also eine Art Kanonen-Antwort, gewesen, aber die Mächte sind eben jetzt darüber noch nicht einig.

Der jetzt vorliegende Wortlaut der griechischen Note klingt übrigens wie eine Art Bittschrift aus und sei deshalb in Ergänzung früherer Mittheilungen wiedergegeben. Die Griechen sagen:

„Selbst wenn wir vergessen wollten, daß wir die Religionsgenossen, die Stammes- und Blutsverwandten der Kreter sind, so müssen wir den Mächten erklären, daß der hellenische Staat ähnlichen Erschütterungen nicht mehr widerstehen könne.“

Bahn zu durchschneidende Theil des Kreises Plawo zu den pro...

Br. Friedland, 10. März. Die Regierung zu Marien...

Dirschau, 9. März. Die Ortsgruppe Dirschau des Vereins zur Förderung des Deutschthums hielt gestern...

Elbing, 9. März. Unter der Auflage, die Selbstschätzung falsch vorgenommen zu haben, hatte sich heute...

Marienbuurg, 10. März. Gestern fand am hiesigen fgl. Gymnasium die Abgangsprüfung statt.

Hagnit, 9. März. Vor einigen Tagen feierte Herr Rentier Lieutenant a. D. Leopold von Baehr hier selbst, einer der letzten Veteranen aus den Befreiungskriegen, seinen 104. Geburtstag.

Uhtz, 9. März. Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Weisthron Johannes Grigowski aus Kobargen bei Sensburg...

Znowobrazow, 9. März. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurden 3000 Mk. als Beisteuer zur Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmal bewilligt.

Weseritz, 9. März. Im Lehrerseminar zu Paradies sind über 50 Seminaristen, zum Theil sehr schwer, an Influenza erkrankt.

Witow, 9. März. Verhaftet wurde gestern der Arbeiter Strauß aus Rheinsfeld, weil er seinen Schwiegerjohn zu erschlagen drohte...

Westpreussischer Provinzial-Landtag.

In der Sitzung am Dienstag wurden, wie schon erwähnt, die Wahlen für die Kommissionen vollzogen.

In der Sitzung am heutigen Mittwoch ergab die Präsenzliste 26 Abgeordnete aus dem Regierungsbezirk Danzig...

Der Vorsitzende Herr von Graß-Kranin theilte mit, daß neue Petitionen der Beamten der Landesdirektion um Prüfung ihrer Gehaltsverhältnisse eingegangen seien.

haben" trat Herr Lanbrath v. Glasenapp für die Projekte im Kreise Marienbuurg ein.

Abg. Schwann-Ebing sprach energisch gegen diese Kleinbahnprojekte. Man trat alsdann in die Beratung über die Vorlage betr. weiterer Prämirung von Kreischauffeeen ein.

Genehmigt wurde ferner die Vorlage betr. die Bereitstellung von Mitteln zur Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahme der Provinz Westpreußen mit 4500 Mark pro Jahr...

Verchiedenes.

[Fahrräder für die Armee.] Die Militärverwaltung beabsichtigt, den Bedarf der Truppen an Fahrrädern in den eigenen Fabriken zu decken...

Vor einer Strafkammer des Berliner Landgerichts fand eine Verhandlung gegen die Sozialdemokraten v. Uer u. Gen. wegen Uebertretung des preussischen Vereinsgesetzes statt.

[Dreifacher Soldaten-Selbstmord.] In Brünn (Mähren) haben sich am Dienstag drei Soldaten des dort garnisonirenden 3. Infanterie-Regiments mit ihren Dienstgewehren erschossen.

[Im Eisenbahnwagen erschossen.] Während eines Wortwechsels zwischen zwei Fahrgästen in einem von Fürth abfahrenden Zug der Ludwigsbahn gab der eine dem andern eine Ohrfeige.

Neuestes. (Z. D.)

Warschau, 10. März. Hier betrug heute der Wasserstand der Weichsel 2,64 Meter.

Berlin, 10. März. Reichstag. Beratung des Antrags Schwerin und Genossen wegen Beschränkung des Zolldredits bei der Einfuhr von Getreide- und Mühlenfabrikaten.

Berlin, 10. März. Die Budget-Kommission des Reichstages hielt heute in Folge Erkrankung des Referenten Lieber (Centrum) keine Sitzung ab.

Berlin, 10. März. Abgeordnetenhaus. Bei der Weiterberatung des Eisenbahnetats findet zunächst eine Generaldebatte über Kleinbahnen statt.

die Konzession gewährt würde, so würde durch die Konkurrenz eine enorme Vergrößerung des Nationalvermögens und gänzliche Untergrabung des Staatsbahnsystems eintreten.

Berlin, 10. März. Der Berliner Magistrat fordert durch Säulenanschlag in schwebenden Worten die Bürgerchaft auf, am 22. März, welcher dem Vater des Vaterlandes gelte, zu einer allgemeinen Schmäderung der Häuser und allgemeinen Illumination beizutragen.

Beuthen i. Oberschlesien, 10. März. Auf der Falva-Hütte wurden durch das Platzen eines Dampfrohres 16 Arbeiter verbrüht; einer von ihnen ist bereits todt.

Paris, 10. März. Alle gemäßigten Blätter erklären, die Antwort Griechenlands dürfte die Mächte nicht hindern, die angekündigten Zwangsmaßnahmen anzuwenden.

Athen, 10. März. Eine erhebliche Anzahl von Deputirten verlangt die sofortige Kriegserklärung an die Türkei.

Ranea, 10. März. Seit gestern liegen auf der hiesigen Rhee italienische und englische Transportschiffe mit Truppen an Bord.

Athen, 10. März. 300 Mönche vom Berge Athos, die der Regierung ihre Dienste als Freiwillige angeboten haben, werden morgen in Piräus erwartet.

Konstantinopel, 10. März. Der türkische Oberbefehlshaber Ehem-Pascha hat den Befehl erhalten, sich streng in der Vertheidigungsgrenze zu halten, aber keine Grenzverletzung zu dulden.

Weiter-Ansichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seevarte in Hamburg.

Donnerstag, den 11. März: Veränderlich, milde, windig, Sturmwarnung.

Freitag, den 12.: Wolig, Niederschläge, lebhaftes Wind, kälter.

Danzig, 10. März. Getreide-Depeche. (S. v. Morstein.)

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Gerste. Sub-columns for 10. März. and 9. März. and various grades (rot, hell, etc.) with prices in 1000 units.

Königsberg, 10. März. Spiritus-Depeche.

(Portatius u. Grothe, Getreide, Spir. u. Woll-Komm. Gesh.) Preise per 10000 Liter %.

pp. Rosen, 9. März. (Spiritusbericht.) Der Brennerbetrieb ist bis zuletzt stark geblieben, der Absatz für Spirit und Rohwaare aber schwach.

Berlin, 10. März. Börse-Depeche.

Table with 2 columns: Getreide und Spiritus, Wertpapiere. Sub-columns for (Privat-Rotirung) and (Reichs-Anleihe) with prices.

Chicago, Weizen, fest, v. März: 9/3. 74 1/4; 8/3. 74. New-York, Weizen, fest, v. März: 9/3. 82 1/2; 8/3. 82 1/2.

Bericht von deutschen Fruchtmarkten vom 8. März.

(Reichs-Anzeiger.) Riga: Weizen Mk. 16,30. Roggen Mk. 11,50, 11,55 bis 11,60.

Berliner Zentral-Viehhof vom 10. März. (Tel. Dep.)

(Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen: 465 Rinder, 9064 Schweine, 1817 Stäber und 473 Hammel.

Der Silberhandel gestaltete sich ruhig. Bei etwas schwächerem Angebot hoben die Preise etwas an.

[Soizmarkt.] In Polen ist infolge des seit dem 20. Februar herrschenden Thaumweters, durch welches die Abfuhrwege bald unpassierbar gemacht wurden, kein Holz mehr aus den Wäldern auf die Ablagen geschafft worden.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 10. März.

Nach einem Erlaß des Kultusministers ist das Bedürfnis hervorgetreten, die Bezirksregierungen auf dem Gebiete der Schulaufsicht und der Theilnahme an der Schulverwaltung im Wege der Dezentralisation zu entlasten.

Nach einer Entscheidung der Minister soll die Beschäftigung von Gerichtsreferendaren bei der Regierung vor ihrer Annahme als Regierungsreferendare, auch wenn diese Beschäftigung auf ihren demnächstigen Vorbereitungsdienst nicht angerechnet werden soll, nicht gestattet werden.

Russische Silbererubel sind in letzter Zeit in hiesigen kaufmännischen Geschäften als Thaler in Zahlung gegeben worden.

Der in Argonau auf den 23. d. M. angelegte Kram- und Viehmarkt ist aus Anlaß der Kaiserfeier auf den 16. d. M. verlegt worden.

Die diesjährige Ostpreussische General-Kirchen- und Schulvisitation wird unter dem Vorsitz des Herrn General-Superintendenten Dr. Braun in der Diözese Labiau abgehalten werden.

Der Pastor K r i d e am Missionshause zu Varmen gedenkt vom 15. Mai bis 30. Juni in Ostpreußen zu weilen.

Der Ober-Steuerkontrolleur Busch zu Zaratschewo ist nach Groß-Wanzleben (Provinz Sachsen) versetzt und dessen bisherige Stelle in Zaratschewo dem Ober-Grenzkontrolleur Koch zu Wondolced (Ostpreußen) verliehen worden.

Der Referendar Dr. jur. Lichtenstein aus Danzig ist zum Gerichtsassessor ernannt.

Der Baubeauftragte des Ingenieurbaufaches Niemeier in Posen ist zum Regierungsbauführer des Ingenieurbaufaches ernannt.

Die Baugewerkschullehrer Rodowicz in Posen und Diekmann zu Gorky sind zum 1. April an die Baugewerkschulen in Nienburg a. W. bezw. in Posen versetzt.

Der unverheiratete Rosa Wrzesinski in Gnesen ist die Genehmigung erteilt, den Familiennamen „Gensler“ zu führen.

[Mauf- und Klause u. s. w.] Wegen im Kreise Stuhm sowie in einigen Nachbarorten herrschender Seuche ist der am 12. März anberaumte Vieh- und Pferdemarkt Christburg für den Auftrieb von Rindvieh, Schafen, Schweinen und Ziegen aufgehoben worden.

Culm, 9. März. Aus dem Verwaltungsbericht des Vorstandes der freiwilligen Feuerwehr für 1896 ist folgendes zu ersehen: Die Wehr zählte am Schlusse des Jahres 40 aktive und 76 inaktive Mitglieder.

Culmer Höhe, 9. März. Gestern wurde die Magd des Besitzers E. in Jarzewo in das Gefängnis abgeführt, weil sie ihr neugeborenes Kind getödtet und im Stall vergraben haben soll.

Grenzbocznyn, 9. März. In der Generalversammlung des Grenzbochnyn'er Darlehnskassenvereins wurde Herr Grimm in den Vorstand gewählt.

Bischopswerder, 9. März. In der Generalversammlung des hiesigen Vorwärts-Vereins wurde der Geschäftsbericht für 1896 vorgelegt.

Marienwerder, 9. März. (M. W. M.) Die Prüfung in der Hauptsache lag - Lehrermiethede haben folgende Bewerber bestanden: Schulz Culm (mit sehr gut), Jahnke-Ramionken, Mundt-Neu-Blumenau, Gymnast-Ottowitz (mit gut), Hellwig-Wawerwitz, Polinke-Salomonow, Lonowst-Nichlau und Krohn-Weißhof (mit befriedigend).

Osthe, 9. März. Zum Umbau der Kieschauffee von hier nach Klinger als Steinchauffee hat der Forstfiskus, falls die Unterhaltung der Strecke vom Kreise übernommen wird, eine einmalige Beihilfe von 6000 Mk. bewilligt.

Aus dem Kreise Schwes, 8. März. Zwei Wilddiebe, die sich jahrelang dem Auge des Gesetzes zu entziehen wußten,

sind durch die eifrigen Bemühungen des Gendarmen Schmidt in Schwes entdeckt worden. Es sind der Eigentümer Josef Jalski und der Arbeiter Liegmanowski aus Sullnowo. Beide sind verhaftet.

Baldenburg, 8. März. Da die Stadtverordneten den Bau eines Schlachthauses abgelehnt haben, sind sämtliche hiesigen Fleischermeister vom Herrn Regierungs-Präsidenten durch die Polizeiverwaltung aufgefordert worden, ihre Konzessionen zum Betriebe der Schlächtereien sofort einzuziehen.

Puhig, 9. März. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung unserer Molkerei-Genossenschaft wurden die Herren Domänenpächter Rahy-Cettina und Administrator Rieck-Oslanin in den Aufsichtsrath bezw. Vorstand gewählt.

Königsberg, 8. März. Die Kosten, welche die Schneefahrt in diesem Jahre unserer Stadt verursacht hat, sind sehr bedeutend. Im Ganzen wurden von städtischen Spannien 34 093 und von fremden Gespannen 31 700, zusammen also 65 793 Fuhrten Schnee aus den Straßen geräumt.

Allenstein, 9. März. Am hiesigen kgl. Gymnasium fand heute die Abgangs-Prüfung statt.

Ostrode, 9. März. Durch den Ausfall der Zuwendungen aus den Böllen hat die Stadt Ostrode für das Jahr 1897/98 über 26 000 Mark an Kreisabgaben, welche 1896/97 27 066,02 Mark betragen haben, mehr aufzubringen.

Heiligenbeil, 8. März. Der Hafen in Brandenburg hatte bereits im verflohenen Jahre eine zweimalige wöchentliche Dampferverbindung mit Königsberg.

Kreis Friedland, 9. März. Wegen mehrerer Veruntreuungen, die dieser Tage zum Vorschein kamen, hat sich vorgefunden der Milchfahrer des Gutes G., ein noch junger Mensch, erhängt.

Brandenburg, 8. März. Am 27. Januar v. J. stürzte auf der Provinzialbahn am See Ludwigsort-Brandenburg im Kreise Heiligenbeil ein dem Amtsrath Rosnow zu Brandenburg gehöriges vierpänniges Fuhrwerk, welches bei dem damals herrschenden Sturme ins Schlenudern geraten war.

Tilsit, 8. März. Die hiesige freisinnige Volkspartei beabsichtigt bei der nächsten Reichstagswahl für den Wahlkreis Tilsit-Niederung an Stelle des gegenwärtigen Abgeordneten Majoratsheirn v. Reibnitz Heinrichau den Gutsbesitzer B r a u n e als Kandidaten aufzustellen.

Sohenstein Ostpr., 8. März. Heute fand die Prüfung der Präparanden für das Seminar Ostrode statt.

Methode an unsern Präparanden-Anstalten kennen zu lernen - An diesem Tage verhandelte auch Herr Provinzial-Schulrath Bode mit den Mitgliedern des Magistrats über den Neubau der kgl. Präparanden-Anstalt.

Bromberg, 9. März. In der gestrigen Strafkammer Sitzung war der Schuhmacher Julius B e t h k e von hier wegen Verletzung eines Wachpostens bezw. Beleidigung und Körperverletzung angeklagt.

Witkowo, 8. März. Dem Lehrer E. aus C. be Witkowo ist von der Regierung zu Bromberg die Nachricht zu gegangen, daß er vom 1. April d. J. seines Amtes enthoben sei.

Krotochin, 8. März. Gestern gegen Abend traf der Waldwarter Pelz von hier, angelockt durch einen Schuß, in der städtischen Forst auf einen Wilddieb, der, als er von dem Forstbeamten angerufen wurde, auf diesen sein Gewehr ansetzte.

Gnesen, 8. März. Die ärztliche Untersuchung der am 5. d. Mts. in der Zulawystraße aufgefundenen Leiche des Arbeiters Markiewicz hat ergeben, daß M. einem Schlaganfall erlegen ist.

Wollstein, 9. März. Am Sonntag feierten die Arbeiter Hecht'schen Eheleute in Rositarzewo das Fest der goldenen Hochzeit.

Mummelsburg, 8. März. Die gestrige Festvorstellung des Vaterländischen Frauenvereins brachte eine Einnahme von 250 Mark.

Verein für naturgemäße Lebensweise zu Graudenz. In der letzten Sitzung wurde mitgeteilt, daß Herr Dr. Hirschfeld aus Charlottenburg, Redakteur des „Hausdoktor“, einen Vortrag halten wird.

Methode an unsern Präparanden-Anstalten kennen zu lernen - An diesem Tage verhandelte auch Herr Provinzial-Schulrath Bode mit den Mitgliedern des Magistrats über den Neubau der kgl. Präparanden-Anstalt.

Bromberg, 9. März. In der gestrigen Strafkammer Sitzung war der Schuhmacher Julius B e t h k e von hier wegen Verletzung eines Wachpostens bezw. Beleidigung und Körperverletzung angeklagt.

Witkowo, 8. März. Dem Lehrer E. aus C. be Witkowo ist von der Regierung zu Bromberg die Nachricht zu gegangen, daß er vom 1. April d. J. seines Amtes enthoben sei.

Krotochin, 8. März. Gestern gegen Abend traf der Waldwarter Pelz von hier, angelockt durch einen Schuß, in der städtischen Forst auf einen Wilddieb, der, als er von dem Forstbeamten angerufen wurde, auf diesen sein Gewehr ansetzte.

Gnesen, 8. März. Die ärztliche Untersuchung der am 5. d. Mts. in der Zulawystraße aufgefundenen Leiche des Arbeiters Markiewicz hat ergeben, daß M. einem Schlaganfall erlegen ist.

Wollstein, 9. März. Am Sonntag feierten die Arbeiter Hecht'schen Eheleute in Rositarzewo das Fest der goldenen Hochzeit.

Mummelsburg, 8. März. Die gestrige Festvorstellung des Vaterländischen Frauenvereins brachte eine Einnahme von 250 Mark.

Verein für naturgemäße Lebensweise zu Graudenz. In der letzten Sitzung wurde mitgeteilt, daß Herr Dr. Hirschfeld aus Charlottenburg, Redakteur des „Hausdoktor“, einen Vortrag halten wird.

Wie unsern Kinder ernähren? Höchst interessant war die Vorführung des Knaben Gustav S eines Schülers der hiesigen Volksschule A.

Im weiteren Verlaufe des Abends theilte ein Vater mit, wie er, der früher ein Feind jeder Wasserbehandlung gewesen sein Kind vom Husten, an dem es mehrere Jahre ununterbrochen gelitten, geheilt habe.

Daran anknüpfend, warnte der Vorsitzende vor falschen Wasseranwendungen. Es sei vorgekommen, daß Kranke in ihrer Unkenntniß eine Wasseranwendung so lange gebraucht hätten, bis sie vor Frost zitterten.

Bei seiner letzten Anwesenheit in Wilhelmshaven machte der Kaiser, wie nachträglich bekannt wird, seiner Umgehung davon Mittheilung, daß im nächsten Jahre der Prinz, Adalbert zu seiner Ausbildung an Bord des Kadettenschiffes „Charlotte“, das am 1. April d. J. in Dienst gestellt wird, eingeschifft werden solle.

[Mord im Eisenbahnwagen.] Frau Bolante eine bekannte Mailänder Schönheit, ist am Montag in einem Eisenbahnwagen erster Klasse auf der Fahrt von Mailand nach Turin ermordet worden.

Verschiedenes. Bei seiner letzten Anwesenheit in Wilhelmshaven machte der Kaiser, wie nachträglich bekannt wird, seiner Umgehung davon Mittheilung, daß im nächsten Jahre der Prinz, Adalbert zu seiner Ausbildung an Bord des Kadettenschiffes „Charlotte“, das am 1. April d. J. in Dienst gestellt wird, eingeschifft werden solle.

[Mord im Eisenbahnwagen.] Frau Bolante eine bekannte Mailänder Schönheit, ist am Montag in einem Eisenbahnwagen erster Klasse auf der Fahrt von Mailand nach Turin ermordet worden.

Verschiedenes. Bei seiner letzten Anwesenheit in Wilhelmshaven machte der Kaiser, wie nachträglich bekannt wird, seiner Umgehung davon Mittheilung, daß im nächsten Jahre der Prinz, Adalbert zu seiner Ausbildung an Bord des Kadettenschiffes „Charlotte“, das am 1. April d. J. in Dienst gestellt wird, eingeschifft werden solle.

[Mord im Eisenbahnwagen.] Frau Bolante eine bekannte Mailänder Schönheit, ist am Montag in einem Eisenbahnwagen erster Klasse auf der Fahrt von Mailand nach Turin ermordet worden.

Verschiedenes. Bei seiner letzten Anwesenheit in Wilhelmshaven machte der Kaiser, wie nachträglich bekannt wird, seiner Umgehung davon Mittheilung, daß im nächsten Jahre der Prinz, Adalbert zu seiner Ausbildung an Bord des Kadettenschiffes „Charlotte“, das am 1. April d. J. in Dienst gestellt wird, eingeschifft werden solle.

[Mord im Eisenbahnwagen.] Frau Bolante eine bekannte Mailänder Schönheit, ist am Montag in einem Eisenbahnwagen erster Klasse auf der Fahrt von Mailand nach Turin ermordet worden.

Verschiedenes. Bei seiner letzten Anwesenheit in Wilhelmshaven machte der Kaiser, wie nachträglich bekannt wird, seiner Umgehung davon Mittheilung, daß im nächsten Jahre der Prinz, Adalbert zu seiner Ausbildung an Bord des Kadettenschiffes „Charlotte“, das am 1. April d. J. in Dienst gestellt wird, eingeschifft werden solle.

[Mord im Eisenbahnwagen.] Frau Bolante eine bekannte Mailänder Schönheit, ist am Montag in einem Eisenbahnwagen erster Klasse auf der Fahrt von Mailand nach Turin ermordet worden.

Durch fremde Hand.

Novelle von Marie Diers.

„Hätt' ich nur nichts gesagt! Aber wie konnte ich so etwas auch ahnen!“

Der Hochlehnstuhl vor dem Schreibtisch war verschoben wie von hastigem Aufspringen, und durch das fast überfüllt mit Büchern beladene und verstellte Zimmer lief der Professor in größter Unruhe auf und ab.

„Hätt' ich nur nichts gesagt!“ murmelte die Frau Professor noch einmal. Da blieb er stehen und sah sie fast erschrocken an.

„Aber, liebe Adele! Sprich doch nicht so! Du allein diesem — diesem Unverschämten gegenüber! Ich bin ja Dein natürlicher Anwalt — o, mein Gott, kann es denn soviel Verruchtheit geben!“

Er schob die Brille auf die Stirn und dann wieder herunter. „Wann merktest Du denn zuerst, liebe Adele, daß dieser — böse, freche Mensch Gefühle für Dich hegte — o, es — es ist zu schrecklich — in meinem Hause — an unserem Familienherd —“

„Aber, liebster Mann, Du sagst es ja viel zu schlimm auf“, begütigte Frau Adele. „Der Kandidat —“

„Sprich das Wort nicht aus, ich kann's nicht mehr hören!“ rief der Professor außer sich, übertrat aber sogleich sein eigenes Verbot. „Ein Kandidat! Ein Philologe! Bestimmt, die Jugend zu lehren und zu leiten! Nie, niemals hätte ich so etwas für möglich gehalten!“

Er rannte wieder im Zimmer hin und her, dann hielt er an und stand in tiefen Gedanken. „Ja, ja, ich weiß, die Geschichte hat Beispiele von großen Schlichkeiten! Aber so — so weit gegangen! Und das muß mir widerfahren — meine eigene Frau!“

Frau Adele trat auf ihn zu und legte ihren Arm um ihn. „Beruhige Dich doch nur!“ bat sie. „Du weißt, Deine Gesundheit —“

Er sah sie an. „Diese Frau!“ sagte er. „Die Reinheit und Güte selbst, und die wagt er anzutasten!“

„Aber Mäuschen, er hat mich ja gar nicht angetastet!“ sagte sie, halb lachend, halb ungeduldig. „Und wenn Du ihm nun schreibst, daß er nach den Herbstferien nicht wieder kommen dürfte —“

„Ja, ja. Das schreib' ich ihm natürlich. Ja, ja! Nicht wieder kommen. Nie! Der bloße Gedanke —! Jetzt gleich —“

Er ging entschlossen an seinen Schreibtisch. Dann blieb er plötzlich stehen. „Ich weiß gar nicht recht —“, sagte er unsicher, „ich — Du weißt ja, ich bin so ungewandt in solchen Dingen — wie muß ich denn das wohl schreiben?“

Er rückte an der Brille und sah hilflos auf seine Frau. Ein Lächeln huschte über ihr Gesicht. „Ich werde es Dir aufzeigen“, sagte sie.

Und so wurde mit einigen höflichen Worten der Kandidat der Philologie, der Hauslehrer der Professorskinder, für Lebzeiten von der Schwelle der „Villa Hermes“ verbannt. Aber die weiche Seele des Professors hatte durch diese schreckliche Erfahrung eine wundere Stelle erhalten, an die Niemand rühren durfte, und der ganze Stand der Hauslehrer war von jetzt ab verpönt in seinen sonst so menschenfreundlichen Augen.

Und doch war die ganze Sache gar nicht so schlimm gewesen. Die Provinzialstadt, in die der Professor seiner Kränklichkeit wegen nach aufgegebenem Amt gezogen war, hatte viele spitze Zungen, denen ein kleiner Skandal gar nicht unwillkommen gewesen wäre, und doch wagte es keine, dem Ruf der Frau Professor einen Ratel anzuhängen durch diesen Vorfall, der, keiner wußte wie, stadtbekannt geworden war.

Es wäre auch geradezu lächerlich gewesen. Als der schlichter Kandidat, der zum ersten Male in seinem Leben einer Frau von so zwingender Schönheit gegenüberstand, sie immer verückter anstarrte und dann sogar mit einigen unverständlichen Worten ihr ein von seinem ersten Gehalt erstandenes Niesenbonkett überreichte, da wurde ihr die Sache lästig und der Kinder wegen auch peinlich. Der ganze kleine Kerl war doch nicht werth, daß man sich feinetwegen Ungelegenheiten machte, und so trat sie denn am Anfang der Ferien in das Zimmer ihres Mannes und bat ihn, den Kühnen in seine Schranken zurückzuweisen.

Hätte sie gehaut, welchen Sturm diese für sie nur komische Mittheilung in der harmlosen Seele ihres Gatten hervorruft würde, sie hätte dem Kandidaten ein weiteres Fortschwärmen ruhig gestattet. Aber nun war es geschehen, und der Friede in der sonst so ruhigen Häuslichkeit war damit plötzlich gestört.

Wie fest allerdings des Professors Glaube an die Treue seiner Adele stand, ersah man daraus, daß er sie unbedenklich nach wie vor, meist ohne seine Begleitung, in Gesellschaften gehen ließ, in denen man ihr bei Weitem mehr huldigte, als der arme kleine Kandidat es je fertig gebracht hätte.

Schon hatte sich die ungemüthliche, erregte Stimmung tagelang hingezogen, da fand sie eines Morgens am Frühstückstisch ein unerwartet rasches Ende.

„Ich habe einen Entschluß gefaßt, liebe Frau!“ sagte der Professor und schob die Brille auf die Stirn. „Einen großen, kräftigen Entschluß, und ich hoffe, Du wirst mir Recht geben. Wir wollen nie wieder einen männlichen Lehrer in's Haus nehmen, sondern eine weibliche Kraft für unsere Kinder engagiren. Wenn Du damit einverstanden bist, so rücke doch, bitte, heute noch ein Insuperat wegen einer Erziehlerin in die Zeitung.“

nahm sie die Ankündigung auf und besprach sogleich die nöthigen Einzelheiten.

„So, mein Alterchen, das ist gut. Und nun ist die ganze dumme Sache endgültig abgethan“, schloß sie. „Nun nimmst Du wieder Deine Studien auf und bist wieder mein lieber, braver, langweiliger Kauz.“

Sie war während der letzten Worte aufgestanden und zu ihrem Mann getreten, dem sie in neckischer Liebkosung durch das stark gelichtete Haar fuhr.

Wie sie da so stand in dem kleidsamen, eleganten Morgen-gewand, das farbenfrische Gesicht, aus dem die Lust am Leben sprach, mit einem reizenden Lächeln dem Professor zugewandt, da konnte man die Schwärmerei des armen Verschmten wohl begreifen. Unter der graden Stirn mit dem vielbewunderten Haaransatz strahlten ein paar Augen, denen man es anah, daß sie lieber lachten als weinten.

Der Professor wußte nicht recht auf ihre lustige Bemerkung zu antworten. Er war eben ein „braver, langweiliger Kauz“. Er legte nur still, wie ausruhend, seinen härtigen Kopf an ihren umschlingenden Arm und hätte ihn wohl gern so ein Weichen liegen lassen.

Aber Frau Adele hatte schon wieder andere Gedanken. „Ich werde mal zu den Kindern gehen und ihnen erzählen, was ihnen bevorsteht“, sagte sie, und damit war sie hinaus, und der gute Professor fand es ganz in der Ordnung, daß er sein Mahl nun einsam zu sich nehmen mußte. Daß es ihm nicht mehr halb so gut schmeckte, wußte er selber kaum.

Draußen war ein unfreundlicher Regentag. Die Fenster-scheiben sahen wie gewaschen aus, und der parkartige Garten, der von allen Seiten die hübsche Villa, ein Erbstück von Frau Adeles Eltern, umgab, bot ein trübes, nasses, sturmdurchtobtes Bild. Die Kinder waren daher nicht draußen zu suchen.

Frau Adele durchschritt einen langen Korridor und trat durch die letzte Thür in ein mittelgroßes Zimmer.

Auch hier sah es reich und elegant aus. Schwere Vorhänge an Thüren und Fenstern, ein dicker Teppich über dem ganzen Fußboden, in den Schränken Kinderpielezeug und Gesellschaftsspiele in fast verschwenderischer Auswahl, alle Möbel echt und gediegen — und doch machte der Raum keinen wohllichen Eindruck.

War es, daß die schweren Fenstervorhänge gar zu sehr das Licht ausschlossen, oder war es die Unordnung? — Ueber den Boden verstreut lag eine Menge Spielzeug, auf dem Tisch stand noch das gebrauchte Kaffeegerath, neben einer kleinen Tasse vergossene Milch, zerplückte Semmelbrocken über das ganze Tischuch hin.

Frau Adele sah dies Alles, und eine Wolke flog über ihr Gesicht, aber ehe sie ihrem Unmuth Ausdruck geben konnte, war ein dreijähriges Bübchen in blauem Sammetkittel von dem Schooß einer älteren Kinderfrau gesprungen und flog ihr entgegen.

„Mama, Mama! Sieh Kurt Chokolade! Nimm Kurt auf den Arm!“

Am Fenster saß ein zwölfjähriger Knabe mit einem blaffen Gesicht, das durch einen mürrischen Ausdruck etwas Unangenehmes hatte. Er las eifrig und hob bei dem Eintritt der Mutter nur flüchtig den Blick. Dann sah er wieder ins Buch.

Vor dem hohen Spiegel zwischen den Fenstern stand ein Mädchen von dreizehn Jahren und probirte ein Hütchen auf. Das war das verjüngte Ebenbild von Frau Adele, ein reizendes Kind, das allerdings in Miene und Haltung schon eine junge Dame war.

„Du, Mama?“ fragte sie verwundert und drehte sich, das allerliebste Hütchen auf dem Kopf, mit grazioser Schwentlung herum. „Giebt es etwas Besonderes im Staate Hermes?“

Frau Adele versuchte, den Kleinen sanft von sich abzuwehren. „Ja, Kinder, ich habe — aber Kurthchen, Du reißt mir ja alle Spigen ab! Ist schon gut, mein Junge, nun gehe Du nur wieder zur Frau Barth, die zeigt Dir was Schönes.“

„Nein, nein! Frau Barth soll weggehen. Mama soll Kurt Bilder zeigen!“

„Ach Unsin!“ sagte sie ein wenig ungeduldig. „Ich habe doch keine Zeit. Frau Barth, Sie müssen den Kleinen mehr an sich gewöhnen. Nun bringen Sie ihn nur fort, ich möchte mit den Großen reden.“

Verchiedenes.

[Weiblicher Soldatenstand.] Dem Kriegsminister v. Gohler ging kürzlich folgendes anonyme Gedicht zu: Hochverehrter Kriegsminister! Ferner sei im Frauenheer

Laut wächst schon das Geflüster Säbel, Lanze und Gewehr Nicht so schwer für Damenhand, Zierlich und recht elegant!

„Stellt die Frauen gleich dem Mann.“ Dann darf auch der Unteroffizier Nicht so grob und streng sein hier: „Schönstes Fräulein!“ soll er sagen:

„Dürftich die Bemerkung wagen, Daß die Füßchen zart und klein Müßten viel mehr auswärts sein.“

Doch nun kommt der Haupteffekt: Da man lange schon entdeckt, Daß ein gutes Beispiel mehr Fördert als die beste Lehr', Finden wir es nöthig sehr, Daß zum jetzigen Militär Das Verhältnis möglichst frei, Freundschaftlich und innig sei. Drum sei jede Woche mal Allgemeiner großer Ball, Wo sich Frau sowohl wie Mann Tüchtig amüsiren kann. — Bitte, Euer Excellenz, Füllen Sie doch die Sentenz, Daß man, weil's doch gar nicht schwer,

Wäge schaffen solch ein Heer! Wenn es erst wird fertig sein, Treten wir zwei schleunigst ein, Werden reiten, schiefen, tanzen — Hübsch und frisch sei ganz enorm. „Zwei fidele Großstadtplanzen.“

Briefkasten.

N. B. N. Nach dem Besche sind die Handdienste in den Gemeinden von sämtlichen Gemeindeabgabepflichtigen gleichmäßig zu leisten. Es unterliegt dem Verkommen oder den Vorschriften im Gemeindefatut, wenn den gepannhaltenden Grundbesitzern ihre Spandienste bei den Handdiensten angerechnet werden sollen. Es kann die Abichägung der Dienste auch im Gelde nach Maßgabe der direkten Staatssteuer beschloffen werden. Die Genehmigung der Verteilung steht dem Kreisaußschusse zu.

N. B. in A. Sie sind Mitglieder der Gemeinde und als solche verpflichtet, zu den Bedürfnissen der Gemeinde nach Maßgabe der gesetzlichen, statutarischen und rezeleichen Bestimmungen beizutragen. Ein Anspruch auf Befreiung steht Ihnen nicht zu, Ihre Weigerung wird Ihnen nichts nützen.

S. Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes in Verbindung mit dem Gesetz vom 23. September 1867 dürfen bei den Beamten an kommunalen Anstalten aller Art äußersten Falls, im Gesamtbetrage, bei Besoldungen unter 750 Mk. nicht mehr als 1 pCt., bei Besoldungen von 750 bis 1500 Mk. ausschließlich nicht mehr als 1 1/2 pCt. und bei höheren Besoldungen nicht mehr als 2 pCt. des gesamten Dienstverdienstes jährlich gefordert werden.

A. S. Da Sie freiwillig, nachdem Sie schon im Amte waren, drei Jahre beim Militär gedient haben, so sind Sie dadurch aus dem Lehrerberufe ausgeschieden. Wenn nun auch später eine Regelung auf Ihren Antrag Sie wieder ange stellt hat, so können Ihnen die drei Jahre der Militärdienstzeit nicht bei der Berechnung der Alterszulagen angerechnet werden; alle Schritte in dieser Beziehung sind erfolglos.

S. S. 1) Das Examen zum einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt an und für sich nicht zum Eintritt in ein Lehrerseminar; hierzu ist vielmehr das Bestehen der Aufnahmeprüfung erforderlich. Sollte der Betreffende bei dieser Prüfung durchgefallen, so müßte er vielleicht noch ein Jahr eine Präparanden-Anstalt besuchen. 2) Wahrscheinlich zum 1. April 1898. 3) Nein.

1879. Vom Verkäufer können die entstehenden Kosten nicht eingezogen werden, weil er nicht wider besseres Wissen gehandelt, sondern selbst die Ansicht gehabt hat, daß ihm gehörte, was er weiter verkaufte.

A. G. 1) Die Einleitung der Vormundschaft geschieht bei Ihrem Gericht und wenn Sie zu diesem Behufe mit der Tochter dorthin gehen, können Sie gleichzeitig die Klage wegen Entscheidung der Tochter und wegen der Alimente für das Kind zu Protokoll geben, worauf das Vormundschaftsgericht das Weitere veranlassen wird. Die nöthigen Beträge sowie ein zum Armenrecht erforderliches Armutshauszeugnis der Tochter Seitens des Amts-vorstehers sind mitzunehmen. Die Alimente des Kindes richten sich nach den in Ihrer Gegend üblichen Preisen.

S. G. 1) Kinder sind von der Erbschaftssteuer nach den Eltern befreit. 2) Hat ein Dienstmädchen sich im Dienste eine Krankheit zugezogen, so ist die Herrschaft schuldig, die Arzneikosten zu bezahlen. Dafür darf dem Dienstmädchen vom Lohne nichts abgezogen werden.

S. S. W. Da wegen der Kosten eine rechtskräftige Verurteilung ergangen ist, findet die vierjährige Verjährung, welche nach erfolgter Unterbrechung übrigens aufs Neue beginnt, keine Anwendung. Sie können überzeugt sein, daß die Behörde es zur Verjährung nicht kommen läßt.

N. S. P. Bedarf der Empfänger von Invalidenrente weiterer Unterstützung und muß er die öffentliche Armenpflege in Anspruch nehmen, so ist zur vorläufigen Uebernahme derselben der Armenverband seines Aufenthaltsorts heranzuziehen, welcher die nöthige Unterstützung unter Vorbehalt des Rückgriffs auf den definitiv verpflichteten Orts- oder Landarmenverband zu leisten hat. Verweigert der Ortsarmenverband des Aufenthaltsorts die Uebernahme der vorläufigen Fürsorge, so ist Beschwerde an den vor-gesezten Kreisaußschuß zulässig.

S. S. S. Die Beschwerde geht an die kgl. Regierung, Abth. für Dom. u. Forsten zu Marienwerder, ist aber unbegründet, denn der Oberförster kann den Preis eines vom Käufer ausgelassenen Stückes Holz, welches von der Holzauktion ausgeschlossen und freihändig verkauft wird, angemessen über die Taxe erhöhen.

Thorn, 9. März. Getreidebericht nach priv. Ermittlg.

(Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verzoollt.) Weizen unverändert, hochbunt 132 bis 133 1/2, 159 bis 160 Mt., hell 130 1/2, 157 Mt., bunt 126 1/2, 154 Mt. — Roggen unverändert, 124—125 1/2, 107—108 Mt. — Gerste geschäftslos, feine Waare eher veräußlich, feine helle Qualität 135 bis 145 Mt., Mittelwaare 120—132 Mt. — Hafer sehr flau, 115 bis 120 Mt., je nach Qualität.

Rügnigsberg, 9. März. Getreide- und Saatenerbericht

von Rich. Heymann und Liebenjahm. (Zuland, Mt. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 15 inländische, 131 ausländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfund) flauer, hochbunter 781 Gr. (132) 164 (6,95) Mt., 800 Gr. (131—132) 165 (7,00) Mt., 722 Gr. (121) wack 161 (6,85) Mt. — Roggen (pro 80 Pfund) pro 714 Gr. (120 Pf. holl.) matter, 738 Gr. (124) bis 762 (128) 108 1/2 (4,34) Mt., 759 Gr. (128) bis 768 Gr. (129) 108 1/2 (4,34) Mt., vom Boden 738 Gr. (124) 107 1/2 (4,20) Mt. — Hafer (pro 50 Pf.) 120 (3,00) Mt., 129 (3,20) Mt. — Dotter (pro 75 Pfund) wack mit Geruch 145 (5,05) Mt.

Bromberg, 9. März. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen je nach Qualität 156—160 Mt. — Roggen je nach Qualität 108—112 Mt. — Gerste nach Qualität 110—116, Braugerste nom. 120—135 Mt. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Preis, Kochwaare nominell 135—145 Mt. — Hafer 120—130 Mt. — Spiritus 70er 37,50 Mt.

Berliner Produktenmarkt vom 9. März.

Private Preis-Ermittlungen: Gerste loco 105—180 Mt. nach Qualität gefordert. Hüßöl loco ohne Faß 53,6 Mt. nom., Mai 54—54,5 Mt. nom. Petroleum loco 21,6 Mt. bez.

Stettin, 9. März. Getreide- und Spiritusmarkt.

Nach Privat-Ermittlungen im freien Verkehr: Weizen Mt. 163,00. — Roggen Mt. 118,00 — Hafer Mt. 128,00—132,00. — Hüßöl p. März 54,00 Mt. — Spiritusbericht. Loco 37,40—37,50 Mt.

Magdeburg, 9. März. Zuckerverricht.

Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 9,50—9,65, Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,00—7,75. Ruhig. — Gem. Melis 1 mit Faß 22,12 1/2. Ruhig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Foulard-Seide 95 Pf. bis 5,85 v. Met. — japanische, Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Geneva-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18,65 v. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- u. steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hon.) Zürich.

V. Vor 5—6 Jahren erhielt man in besseren Detailgeschäften zumeist holländische Kataos zu enorm hohen Preisen, 3 bis 4 Mark per Pfund. Welchen enormen Aufschwung inzwischen die deutsche Kataos-Industrie genommen hat und welche Verbreitung der Kataos im Allgemeinen als Volks-Nahrungsmittel erhalten hat, das ist aus der Flugchrift ersichtlich, die unter dem Titel: „Kataoskrieg“ sämtlichen Exemplaren der heutigen Nummer beigelegt ist. Ihr Inhalt ist namentlich für jene Conumenten beachtenswert, die immer noch das theuere, parfümierte, mit hohem Zoll, Agenten- und Inflationsspesen belastete holländische Fabrikat kaufen.

Sämereien.
Anderbecker
Saathafer
ohne Gerstenbesatz, in hochfeiner
Qualität, empfiehlt [8949]
Max Scherf.

Zwiebelsamen
Ruff. Stechzwiebeln
Petersilienwurzel
offert billig [8373]
H. Spak, Danzig.
Schlechte Speiszwiebeln
Weiße Kochbohnen
Linsen offeriert
H. Spak, Danzig.

99. 9] Offeriere:
**Wicken, frühe Erbsen
Lupinen.**
Gustav Dahmer, Briesen
Westpreussen.

**Rothklee, Weisklee
Thymothee, Raygras
Franz. Luzerne**
90% Keimkraft, seidefrei, offeriert
billig [1923]
Alexander Loerke.

9972] 200 Zentner Anderbecker
Saathafer
200 Zentner Schwedischen
Saathafer
à Tonne 140 Mark,
ob Station Beyerswalde in Kauf.
Säcken gegen Nachnahme oder
vorherige Einzahlung des Betrages
gibt ab Dom. Beyerswalde
Distrikten.

Samen
Alle Sorten Klee,
Thymothee, Se-
rathella, Gräser,
Luzerne, Runkeln
Möhren etc.
billig bei [1908]
Gustav Dahmer, Briesen Wp.
Comptoir u. Lager: Kirchenstr.
neb. H. Uhrmacher Kallmann.

**Zittauer Zwiebeln sowie
Stechzwiebeln
und gute Saatgerste**
verkauft h. Rosenfeldt Wwe.,
Neunhuben b. Graubenz.

Saathafer
(Brobsteier) à 140 Mark per
Tonne franco Groß-Wapitz gibt
ab Fehlaue, Altmarkt, Post.

Duppauer Saathafer
in sehr schöner, schwerer Qualität,
besatzfrei, offeriert pro To. 140 Mk.
[9374] Giese, Nischenwalde.
Müster zu Diensten.

Amerikanischen
Mixed - Mais
empfehlen per sofort und auf
spätere Lieferung. [8947]
Max Scherf.

8780] 400 Zentner
Saathafer
Anderbecker, erste Abfaat v. Ori-
inal Anderbecker, fow. 2000 Ztr.

Simsonkartoffeln
verkauft Dom. Picevo per
Zablonowo Weitz.
Hafer kostet 145 Mk. v. Tonne
und die Kartoffeln, sandfrei, 150
Mk. v. Ztr. franco Zablonowo.

Saat-Kartoffeln
a) Blaue Niesentartoffeln,
späte Kartoffel, sehr ertrag-
reich bei hohem Stärkegehalt
b) Weizunder, roth, sehr er-
tragreich, mittelfrühe, [9243]
c) gelbe Nofe, dauerhafte und
schmackhafte Kartoffel,
mit der Hand verlesen, franco
Brobslawken à 2 Mk. v. Ztr.

Saathafer
propsteier Abfaat, à 140 Mk. v.
To. franco Brobslawken, gibt ab
Falkenstein b. Brobslawken.

Schottische
Perlgerste
empfehlen zur Saat [8948]
Max Scherf.

Saathafer
prima Qualität, vorzügl. ge-
reinigt, v. Ztr. Mk. 6,75 franco
Lerespol od. Driczmin, gibt ab
Dom. Kavenzky v. Driczmin.
112] 90 Zentner
bl. Saatlupinen
gibt ab fr. Marienwerder
Bachholz, Ziegelbad
ver Kurzebrack.

Arbeitsmarkt.
Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den
Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so
aufzufassen, daß das Stichwort als Ueberschrifts-
zeile erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervor-
heben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschrifts-
zeile die Uebersicht erleichtert wird. Die Expedition.
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche
Handelsschreiber
176] Ein jung. Mann (Materialist),
Delikatessen, verb. mit Colonial-,
Material- u. Destillationsgesch.
v. 1. April cr. angenehme dauernd.
Stell. Gesf. Offert. u. A. B. 114
postl. Cöstin erbeten. [177]

Ein junger Mann
22 J. alt, sucht in einem größ.
Delikatessen-, verb. mit Colonial-,
Material- u. Destillationsgesch.
v. 1. April cr. angenehme dauernd.
Stell. Gesf. Offert. u. A. B. 114
postl. Cöstin erbeten. [177]

Ein gebildeter Inspektor
Sjäger, Praxis, mit Buchführung
vertraut, sucht z. 1.4., a. früh r.
wirklich dauernde Stellung
am liebsten unter direkter Leitung
400 Mk. Gehaltsanspruch. Mel-
dungen brieflich mit Aufsch. Nr.
9035 an den Geselligen erbeten.

Ein Wolkereigehilfe
der firm feinste Tafelbutter zu be-
reiten, Kessel u. Maschinen z. f.ühr.
versteht, sucht z. 15. März Stellg.
Gesf. Meld. erb. unt. Nr. A. D. 100
postl. Wilhelmstort, Bez. Bromberg.

Ein verheir. Müller
29 J. alt, in jeder Hinsicht erf.
der den Posten eines Gang-
und Wägenführers 4 1/2 Jahre be-
kleidet, sucht von sofort od. spät.
ähnliche Beschäftigung. Suchend.
kann auch einer kleineren Mühle
als Werkführer vorlieb. Meldg.
briefl. u. Nr. 9920 an d. Gesell.

Müller
Ende 30er, ev. verb., ohne Fam-
ilie, m. jed. Branche d. Müllerei
vertraut, Mahl- und Schneide-
müller, der schon lange Jahre
mittlere selbstständig dauernde
Stellung. Gesf. Meldung unter
A. B. C. a. d. Annoncen-Ann. d.
Geselligen in Bromberg. [8]

Ein Hauslehrer
(Präparant) wird f. zwei Knaben
von 7 Jahren für ein Jahr ge-
sucht. Gehalt monatl. 35 Mk.
Neuschild, Herzogl. Oberamt-
mann, Neu-Grabia, Kr. Thorn.

Landwirtschaft
9974] Suche von sofort od. Apr.
für jungen Menschen, der 3 J.
in der Wirthschaft gewesen,
Stellung als
Inspektor.
Weiterausbildung Hauptsache.
Auf Gehalt wird nicht großes
Gewicht gelegt.
Zieh m. Liefenau
b. Dirschau Wpr.

Materialist
164] Ein verb. geb. Landwirth,
40 J. alt, 18 J. selbstst. gewirthsch.
g. Jgn. u. Empfehl. z. Seite, ev.
Frau u. 1 Kind v. 11 J., vrakt.
Anderwirth, der a. gr. Interesse f.
d. Vieh- u. Pferdezüchtung hat, keine
Mühe scheut, i. solid, einf. beich.
Mann ist, Frau tücht. Wirthin u.
kann v. der. mehr. in Aussicht ufw.
mit übernommen werd., i. Stell. v.
sofort oder später als
Landwirthschaftsbeauter
auf ein. Gute unterm Herrn, auf
Nebengute oder Vorwerkswirth-
schaft. Näheres direkt an Land-
wirth Lautak, Wilsten v.
Stokken, Kreis Loeben Ditr.

Administrativstelle-Gesuch
Verheiratheter, cautionsfähiger
Landwirth, 35 Jahre alt, seit
1877 in den besten Wirthschaften
Hannovers, Sachsens und An-
halts mit Erfolg thätig, sucht
die Verwaltung eines größeren
Gutes zu übernehmen. Suchend.
Moran große Fabrikwirthschaft
bei Magdeburg mit sehr inten-
sivem Betriebe und befindet sich
in ungehindigter Stellung. Reiche
Erfahrungen in Hüben- u. Hüben-
samenbau, Eichorienbau, Vieh-
züchtung u. Mast, Dampfheizung und
sämmtl. Maschinenwesen, sowie
Buchführung. Meld. briefl. unt.
Nr. 172 an den Geselligen erbeten.

Expeditent
der polnischen Sprache mächtig.
J. Lewinson & Comp.,
Dierode Ditr.,
Dampf-Extraktion, Dampf-
Destillation.

Berkäufer
74] Suche für mein Herren-
Garderoben-Geschäft ein. jünger.
christlichen
Berkäufer
der vor kurzem seine Lehrzeit
abgeschlossen hat.
9241] Für mein Material-,
Colonial-, Eisenwaaren- und
Destillationsgeschäfte suche ich
per sofort oder 15. März ein. tüchtig.
Berkäufer
(mos. Religion), der der polnisch.
Sprache mächtig sein muß.
D. Sielmann, Carthaus Wp.

Handelsstand
25] Provisionsbrennerei.
Agenten. Nr. 5 B 6 postl. Bonn.

Berkäufer gesucht.
243] Ein durchaus tüchtiger Berkäufer für die Wäsche-Ab-
theilung, der event. auch den Chef vertreten kann und zu dekoriren
versteht, wird per 1. eventl. 15. April gesucht. (Polnische Sprache
erwünscht.) Meldungen mit Gehaltsanprüch., Photogr., Zeugnis-
abschriften erbitet
L. Taterka's Waarenhaus, Beuthen Oberschl.

Für meine Kolonial- u. Eisen-
waaren-Handlung suche z. Antritt
p. 1. April einen tüchtigen
jugen Mann.
Offert. nebst Zeugnisabschriften
unt. Nr. 42 a. d. Gesell. erbet.

Für meine Wein- u. Cigarren-
handlung suche p. 1. April cr.
einen jungen Mann
welcher neben seine Lehrzeit in
einem besseren Kolonialwaaren-
Geschäft absolviert hat.
Gewerbsgeschreib. mit Geh.
Anspr. unt. Nr. 11 an d. Gesell.

9916] Suche für mein Tuch-,
Manufaktur- und Modewaaren-
Geschäft, verbunden mit Herren-
und Damen-Konfektion, ver so-
fortigen Antritt ev. 15. März cr.
**zwei junge Leute
u. 2 tücht. Lehrlinge**
(mos.), mit guten Schulkennt-
nissen. Moriz Simonstein,
Schneidemühl.

Für mein Material- und
Schmiedgeschäft suche p. 1. April
**einen jungen Mann
und einen Lehrling.**
Polnische Sprache erforderlich.
Alfred Schilling, Culm.

Suche per 25. März für meine
Kolonialwaarenhdlg. u. Destillat.
einen tüchtigen
jugen Mann.
welcher der obigen Branchen so-
wie Buchführung und polnischer
Sprache mächtig. Gesf. Offerten
unt. Nr. 9752 an den Gesell. erb.

242] Ein cautionsfähiger jung.
Mann, zur selbstst. Führung ein.
Cigarrengeschäftes, wird vom
1. April bei gutem Geh. gesucht
u. W. M. 275 Annoncen-Bureau
Waldemar Mecklenburg, Danzig.

Ein Anholz-Blasegeschäft in
einer größeren Provinzialstadt
sucht per 1. April
**einen jungen oder
verheir. Mann**
der mit der Branche und Buch-
führung vertraut ist, mit mäßigen
Ansprüchen. Meld. briefl. unter
Nr. 9733 an den Geselligen.

88] Für mein Kurz-, Galan-
terie-, Glas-, Porzellan- u.
Spielwaaren-Geschäft suche
ich per 1. April cr. einen
**Kommis und
einen Lehrling**
welche polnisch sprechen.
Heinrich Rosenow,
Strasburg Wpr.

9900] Für mein Manufaktur-
und Modewaaren-Geschäft suche
ich per 1. April cr. einen mit der
Buchführung vertrauten
Kommis
mit flotter, schöner Handschrift.
Meldungen mit Zeugnisabschrift.
u. Angabe der Gehaltsanprüche
an D. Jacoby, Löben.

226] Für mein Kolonialwaaren-
Geschäft suche zum 1. April evtl.
auch früher
einen tücht. Kommis.
F. W. Laette, Birnbauer

Gewerbe u. Industrie
Beduiff Vorahme von Boh-
rungen nach Ziegeleerde u. Fest-
stellung der Menge und Be-
schaffenheit derselben wird ein
geeigneter
Ziegelei-Techniker
gesucht. Meld. briefl. u. Nr. 129
an den Geselligen erbeten.

3] **Tüchtigen, jüngeren
Schriftseher**
verlangt sofort die Buchdruckerei
d. „General-Anzeiger“, Lands-
berg a./W.

215] Suche zum sofortigen Ein-
tritt noch einen
tüchtig. Schriftseher.
Ernst Schulz, Darkehmen.

Buchbindergehilfe
jüngerer, solid, gesucht. [9744]
Franz Nelsons Buchdruckerei,
Neuenburg Weitz.

Praktisch erfahrener
Brauer
als Erster für eine Bairisch-
u. Weisklee-Brauerei gesucht.
Ebenda findet ein
Lehrling
mit Verpflegung im Hause Auf-
nahme. Meld. u. Nr. 222 a. den
Geselligen erbeten.

10000] Ein tüchtiger
Barbiergehilfe
findet z. 19. d. M. dauernde Stell.
bei S. B. Salomon in Thorn.
214] Suche per sofort einen
tüchtigen, in allen Arbeiten
durchaus erfahrenen, älteren
Zimmerpolier.
Nur solche mit besten Zeug-
nissen wollen sich melden.
S. Bentwich, Königsberg N.-M.

Hofmaurer
fleißig und geschult, der eventl.
auch als Seizer zu fungiren hat,
findet am 1. April hier gute
Stellung; desgleichen ein [79]
Zagelöhner
(Zustmann) mit Scharwerker.
J. Scharen, Administrator,
Bangerow b. Lottin i. Pomm.

216] Junger
Molkerei-Gehilfe
für Kessel, Maschine u. Separa-
toren per 1. April gesucht.
D. Scheel, Molkerei-Verwalter,
Neumark Weitz.

Tücht. Malergehilfen
find. Beschäft. Rob. Schirmer,
Malermstr., Ropdot b. Danzig.

100] Zwei zuverlässige
Malergehilfen
sucht sofort. Anmelde. brieflich.
Vorncti, Neuenburg.

936] Tüchtige
Maschinenfischer
auf dauernde Arbeit gesucht.
Maschinenbau-Gesellschaft
Osterode.

227] 2 bis 3
Zischlergesellen
können bei dauernder Arbeit ein-
treten. Auch ein
Lehrling
kann sich melden.
F. Grabowski, Zischlermeister,
Garnlee.

127] Zwei tüchtige
Schneidergesellen
sucht von sogleich
J. Hausmann, Christburg.

228] Mehrere tüchtige
Kocharbeiter
finden sofort dauernde, lohnende
Arbeit im Raahgeschäft von
D. Doliva, Thorn.

2 **Schneidergesellen**
finden dauernde Beschäftigung bei
G. Molkentin, Marienwerder.

Ein **Schneidergeselle**
findet dauernde Beschäftigung bei
Kaliszewski, Marienwerder,
Wallstraße 6.

111] Zwei tüchtige
Sattlergesellen
welche auch Wagenarbeit verstehen,
finden dauernde Beschäftigung
bei
F. Wehrendt,
Sattlermstr. u. Wagenbauer,
Bischofsburg.

75] Tüchtige
**Maschinen-
schlosser**
können sofort eintreten bei
C. Somnitz,
Bischofswerder Wpr.

**Tüchtige Schlosser
Schmiede
Kesselschmiede**
stellt ein. Fahrgele wird erstattet.
Danziger Schiffswerft und Ma-
schinenbauanstalt [246]
Johannsen & Co., Danzig.

45] Zwei tüchtige
Maschinenschlosser
finden bei gutem Lohn dauernde
Beschäftigung.
Zuckerfabrik Kosen.

9368] Eine größere Anzahl zu-
verlässiger, tüchtiger
Formen
für schweren Maschinenguß und
Walzen bei gutem Lohn und
dauernder Beschäftigung gesucht.
Für verheirath. Familien Wohl-
vorhanden. Ertrag der Umzugs-
kosten auf vorherige Vereinbarung.
Ed. Schürmann,
Eisenwerk Coswig-Sachsen.

Schmiedemeister
erfahr. in Fußbeschlag, Maschinen-
arbeit und Führung von Dampf-
drehschapparat, findet dauernde
Stellung vom 1. April. Zeug-
nisabschriften an Dominium
Prätullen, Post Kitten Dtr.

Ein Schmiedegeselle
kann sofort eintreten beim
Schmiedemeister Vogel
in Wischowswalde Wpr.

81] Ein solider, unverheiratheter
Grobhämied
welcher sich zur Leitung der
Dampfmaschine eignet, kann sich
zum sofortigen Eintritt unter
Angabe seiner Gehaltsansprüche
melden bei Gebrüder Wiemer,
Johannisburg Ditr.

8669] Ein Verh., mit Führung der Lokomobile vertrauter **Gutschmied** findet zum 1. April Stellung in P y k o i t p. Altfeld.

Tüchtiger Schmied der auch im Flugbau bewandert ist, gesucht von E. W. Gehlhaar, Ratel (Nehe) Eisenfabrik u. Maschinenfabrik. 9951] Ein tüchtiger **Stuhlmacher** eventl. verb., kann sofort eintreten. Dauernde Beschäftigung. Möbelfabrik E. Rogalski, Lauenburg i. Bomm.

209] Ein verheirateter **Gutsstellmacher** zum 1. April kann sich melden. Dominium Domschlaff Wpr.

Ein Kastenmacher bei hohem Lohn, kann sofort eintreten in der [231] Wagenfabrik L. Hempeler, Bromberg.

218] Ein tüchtiger **Wagenladierer** kann sofort eintreten. A. Magdanz, Marienburg Wpr.

44] Ein unverb., energischer, erfahrener und arbeitsamer **Obermüller** der auch Getreideknecker ist, für eine Mühle mit durchschnittlich 4 Tonnen täglicher Leistung, zu sofortigem Eintritt gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsangabe an A. Brunk, Kownowko bei Dobornit, Bez. Posen.

233] Dom. Ostromekko sucht zum sofortigen Eintritt einen **jüng. Müllergehilfen**. 185] Einen soliden, tüchtigen **älteren Müllergehilfen** sucht die Göritz mühle b. Saalfeld a. Saale.

Müllergehilfen evg., kautionsf., evg. deutsch und polnisch, zur selbstständ. Leitung e. Wassermühle mit Turbinenbetrieb f. dauernde Stelle gesucht. Off. mit Gehaltsang. sub H. G. 100 postl. Willenberg Ostp. sogl.

31] Einen tüchtigen **Schneidemüller** zur Bedienung eines Walzenvollgatters, sucht sofort H. Geber, Dampfschneidemühle, Schneidemühl.

9852] Ein zuverlässig, tüchtiger **Schneidemüller** für Dampfagewerk findet vom 1. April cr. ab dauernde Stell. E. Sawall, Zimmerer-Geschäft, Czarnikau.

9911] Suche zum 1. April ein **tücht. Zieglergehilfen** der auch Dachpannen machen kann, bei hohem Lohn od. Akkord Verh., Zieglermeister, Goldsberg bei Liebenau.

204] Für Ziegelei **Luisenthal** bei Marienburg werden zwei zuverlässige **Ringofenbrenner** und 6 tüchtige **Zieglermeister** bei hoh. Akkordlohn gesucht. Meldungen erbitet **H. Krüger, Ziegeleibw., Buchwalde b. Osterode Wpr.**

9975] Ein tüchtiger **Zieglergehilfen** kann von sofort eintreten bei A. Rosenheim, Zieglermeister, Königl. Laubendorf bei Hgl. Neuhwalde.

95] Suche zum 1. April d. J. **2 Zieglergehilfen u. mehrere Arbeiter** auf Akkord oder Standlohn, auch können sich **2 Lehrlinge** melden. A. Koehr in Boguschan b. Melno.

2 Pfannenmacher u. 2 Streicher mit guten Zeugnissen, können sich melden bei [9952] Ziegelmeister Schmidt, Br. Holland.

9706] Tüchtige **Sandformer** oder nur solche, finden dauernde Beschäftigung bei der **Atien-Gesellschaft H. Pauckoch** Landsberg a. Warthe. 8006] 6 bis 8 tüchtige **Böttchergehilfen** auf Biergefäß und Spruntönen finden dauernde Beschäftigung. E. Grob, Safffabrik, Schneidemühl.

Landwirtschaft 94] Ein zuverlässiger, tüchtiger **Rechnungsführer** der auch die Hofverwaltung zu versehen hat, wird bei 400 Mk. Gehalt u. fr. Station erl. Wäsche der 1. April oder früher gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbitet unter C. W. 100 postlagernd Brodt Wpr.

223] Unverheir., bis 30 Jahre alter, evang. **Rechnungsführer** der teilweise auch Hofgeschäfte zu besorgen hat, mit schöner Handschrift, firm in Rechnen, polnisch sprechend, zum baldigen Eintritt gesucht. Gehl. Offerten, Gehaltsanspruch erbitet Rittergut Gorki b. Markowik, Bez. Bromberg.

90] Ein erfahrener, pflichtgetreuer **Wirthschaftsbeamter** dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, findet vom 1. April d. J. ab Stellung in Borwert Barlewick bei Stuhm. Anfangsgeh. 500 Mark.

[9896] Mehrere **Wirthschaftsassistenten** bei 360-450 M. sucht v. 1. 4. cr. von Drwoski & Langner, Zentral-Bermitt.-Bureau, Posen, Ritterstr. 38.

9712] Suche einen zuverlässigen **Beamten** zum 1. April cr., älter, beider Sprachen mächtig, nur mit guten Zeugnissen. Gehalt nach Ueber-einkunft. Dom. Dalkowo b. Inowroslaw.

Auf einem Gute von 800 Morg. wird unter Leitung des Prinzipals zum baldigen Eintritt ein tüchtiger, solider, evang. **Inspektor** gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgeschickt werden, und Angabe der Gehaltsansprüche verb. brieflich mit Anschrift Nr. 9611 durch den Geselligen erbeten.

102] Rittergut Wolik b. Wartschin (Posen) sucht zu sofort od. 1. April einen der polnischen Sprache mächtigen, durchaus zuverlässigen und soliden **I. Beamten** bei 400 M. p. a. Anfangsgehalt. Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten.

Ein unverheirateter **Inspektor** energisch und polnisch sprechend, findet bei 450 Mark Gehalt sof. Stellung unter dem Prinzipal. Meldungen mit Zeugnisabschrift. unter Nr. 13 an den Gesell. erb.

9885] Suche zum 1. resp. 15. April einen jungen, soliden, energischen, evang. **Wirthschafter** der seine Brauchbarkeit durch gute Zeugnisse nachweisen kann. - Gehalt 240-300 Mark bei freier Station. N i e m a n n, Domainenrath, Stabewitz bei Unislaw.

80] Als **Wirthschaftsbelevé** kann ein junger Mann mit guter Schulbildung hier sofort od. 1. April eintreten. Pension 300 M. A. Scharen, Administrator, Danagerow b. Lottin i. Bomm.

9229] Ein verheir., zuverlässig **Hofmann** mit allen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, kann sich meld. bei E. Schopauer, Sonasdorf bei Altfeld.

8822] Zum 1. Juli 1897 wird ein tüchtiger, verheirateter **Brennereidirektor** für eine größere landw. Brennerei gesucht. Meldungen mit Lebenslauf, unter Angabe der innegehabten Stellen, erwünscht, worauf Kontrakt zur Einsicht gelangt wird. Dominium Rezin bei Straichin - Brangschin, Kreis Danziger Höhe.

Brennereigehilfen sucht sofort [117] Dom. Strasburg. Schröder, Brennereiverwalt.

9782] Ein tüchtiger, unverb. **Gärtner** z. 1. April gesucht. Bewerber, die schon auf Gütern in Stell. gewesen, bevorzugt. Zeugnisabschriften zu richten Rittergut Hochzeben, Kr. Marienwerder.

9769] Gesucht zum 1. Mai od. früher unverheirat., evang. **Gärtner und Jäger** der auch i. d. Landwirtschaft beschäftigt wird. Geh. 180 Mk. b. fr. Stat. exkl. Wäsche. Personl. Meldung. Gesucht **Deputatschmied**. Personl. Melb. Dom. Schönwald b. Schönau, Kr. Schlochau.

9751] Ein unverb. selbstthätig. **Gärtner** findet zum 15. April d. J. bei hohem Gehalt Stellung in Griebenau bei Unislaw.

238] Gut Klefenburg bei Gollantsch, Habitation Ein, sucht einen unverheirateten **Gärtner** zum 1. April. Freie Station und 180 Mark. Zeugnisse der Gartenbau- und letzten Stellen notwendig. 97] Verh., deutsch, selbstthät. **Gärtner** gut. Schöbe, gef. p. 1. April cr. Gehalt 180 Mk. p. a., Deputat und Schußgeld. Ritterg. Ludom-Dombrowka, Post Ludom i. P.

9963] Ein älterer, zuverlässiger, durchaus tüchtiger, unverheir. **Gärtner** der auch in der Wirthschaft behilflich sein muß, findet sofort od. 1. April Stellung in Gut Rauschen v. Usbau, Bahn Koischlau Wpr.

9654] 2-3 tüchtige **Gärtnergehilfen** können sofort eintreten. Persönliche Vorstellung erwünscht. Rudolf Prohm, Thorn, Botanischer Garten.

137] Gesucht zum 1. April ein verheirateter **Oberschweizer** für 40 Kühe und 40 Stück Jungvieh. Dominium Charlottenhof vor Tharau, Wabnh.

Ein Unterschweizer findet sofort gute Stelle bei Oberschw. Schich in Storlus bei Gelsen, Kr. Culm. [122] **Unterschweiz.-Gesuch**. 9932] Ein tüchtiger **Unterschweizer** wird zum sofortigen Eintritt od. zum 15. d. Mts. gesucht. Lohn 30 Mk. monatlich. fr. Station. Zu melden bei Oberschw. Kr. G. Sautz b. Roienberg Wpr.

986] Ein unverheirateter, ordentlicher **Kutscher** zum 1. April gesucht. Pfarrhaus Wilhelmkan, Kr. Culm.

Ein Kutscher ehrlich, tüchtig, fleißig und bescheiden, guter Pferdepfleger, mit Schärwerker, findet von sofort bei gutem Lohn und Deputat Stellung in [101] Kl. Summe bei Ragnowo.

43] Suche zu sofort einen unverheirateten, durchaus tücht. und fleißigen, herrschaftlichen **Kutscher** der auch Feldarbeiten mitmachen muß, Kavalleristen bevorzugt, b. sehr hohem Lohn. Schriftliche Meldungen mit Vorkaufsprüchen sind zu richten an Gutsbesitzer D. Müller, Kr. St. Krone.

9789] Gesucht zum 1. April **zwei Pferdebedienten und zwei Eisenknechte** in Dom. Wangeraub. Graudenz.

Einen Justmann sucht [152] Bohrsch, Wodrau. 104] Ein verheirateter **Auhjütterer** mit 1 bis 2 Schärwerkern resp. Messer bei ca. 60 Kühen und 40 Stück Jungvieh zum 1. April d. J. gesucht in Buchwalde bei Osterode Wpr. Vlaedte, Administrator.

142] Ein kautionsfähiger **Borarbeiter** wird mit sieben Mann für die Frühjahrserte und Harbarbeit von Dom. Germer, Kr. Marienwerder, sofort gesucht. Vorstell. erforderlich.

Ein Unternehmer mit 10 Leuten zur Bearbeitung von ca. 40 pr. Morgen Zuckerrüben und für die Ernte wird gesucht. [237] Eduard Dbl, Rosenberg p. Langenau, Bez. Danzig.

115] Zur Bearbeitung u. Ernte von ca. 30 culm. Morg. Zuckerrüben wird ein **Unternehmer** auf Accord für dieses Jahr gesucht. B. Ziemens, Dom. Steinberg b. Nicolaiten Wpr.

Ein Unternehmer mit den nöthigen Leuten z. Bearbeitung u. Ernte von ca. 100 Morgen Zuckerrüben u. Kartoffeln findet Stellung. [9965] Dom. Darschen b. Gardschan.

Drei- bzw. vierjähr. Freiwillige zur Einstellung am 1. Okt. 1897 werden angenommen beim [5869] Kürassier-Regt. Würtemberg **Niesenburg**. Meldungen unter Beifügung des Meldehefts baldigst.

Stellen-Gesuche Eine **Verkäuferin** sucht in einer Konditorei oder Kolonialwaarengeschäft Stellung. Meldungen briefl. unt. Nr. 9860 an den Geselligen erbeten.

Tücht. Steinschläger zur Bearbeitung von Koppsteinen zc. können sich sof. meld. bei Krasnowolski, Steinseife, 96] Bromberg.

Schiffer zum Ziegelfahren erhalten lohnende Beschäftigung. Meldung Thorn III, Wellenstr. 103. Ein zuverlässiger, tüchtiger **Hausknecht** kann sich melden bei B. Baumann, Gathofsb., Neuenburg Wpr.

Lehringsstellen Ein **Lehrling** kann sogleich oder am 1. April eintreten b. A. Kreuz, Friseur Renteich Westpr. [9828] 9914] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillations-Geschäft suche ich von bald einen **Lehrling** Sohn anständig Eltern. Kenntn. der polnischen Sprache erwünscht. Oscar Hartung, Culm a. W.

Ein Müllerlehrling kann vom 1. April unter sehr günstigen Bedingungen eintreten. Wassermühle Stangenwalde v. Bischofswerder Wpr. 9776] Für mein Manufaktur-, Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft suche ich möglichst v. sof. **zwei Lehrlinge**. Heymann Meyer, Neuenburg Wpr.

9770] Zu sogleich oder später findet ein **Molkereilehrling** unt. günstig. Beding. Aufnahme. Genossensch.-Molkerei Stolno bei Kl. Gypite. E. Gaude.

Ein Gärtnerlehrling kann sofort in meine Handelsgärtnerei eintret. M. Raymann, Langfuhr 17, b. Danzig.

Zwei Lehrlinge können eintreten bei 9662 Maler Cannon, Dt. Eylau. 8766] In meinem Tuch- und Manufakturwaarengeschäft finden **ein Lehrling und ein Volontär** (mos.), von sogleich evtl. später Stellung. Lehrender muß der polnischen Sprache mächtig sein. S. Wistnietki, Reidenburg Döpreußen.

Für mein Holzgeschäft verbunden mit Dampfagewerk, suche ich bei freier Station von Dötern **einen Lehrling** welcher wenn möglich das einjährige Zeugnis besitzt. Vom 2. Jahre gewähre eine Gehaltsvergütung. J. Littmann's Sohn, Driesen Westpr.

[156] F. mein Manuf.-Gesch. f. **einen Lehrling**. J. Hirsch, Dobrez, p. Marheim. 130] Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft **einen Lehrling oder Volontär (mosaisch)** ver 1. April. Meldungen nimmt entgegen E. Schmul, Soldau Ostpr.

Zwei Lehrlinge die Lust haben, das Tischlerhandwerk zu erlernen, können sogleich oder später eintreten bei [107] Maschinist, Dt. Eylau. E. Lehrling i. v. sogl. od. z. 1. April, auch auf Meist Kosten F. Reutener, Birtenfabr., Danzig, Langg. Nr. 40.

Einen Lehrling mit gut. Schulbildung sucht p. 1. April auch früher für ein Delikatw.-Geschäft W. Bangard, Marienburg Wpr. [108] 76] Für mein Cigarren-Geschäft wird ver 1. April **ein Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter M. M. 800 postl. Bromberg.

Ein Lehrling kann zum 1. April eintreten bei Herrmann Becker, Wädernstr., Thorn, Wellstr. [161] **Ein Lehrling** findet Stellung in der Kunst- und Handelsgärtnerei von A. Müller, Bromberg.

201] Für mein Manufakturwaaren- und Produkten-Geschäft suche von sogleich **einen Lehrling** aus anständig. Familie. Simon Jacobsohn, Interburga.

Ein junger Mann der geneigt ist, die Müllerei zu erlernen, kann sofort eintreten. Mühle Selchow, Kr. Filchne. 232] Für mein Expeditions-Geschäft suche ich ver April cr. **einen Lehrling**. Max Rosenthal, Bromberg.

Frauen, Mädchen 239] Eine junge Dame, welche stenographirt, sow. Fortschritt. i. d. Buchführ., Schreibmasch. u. Handlorenz. bes. i. p. 1. April o. sp. Stell. in e. Komptoir z. weiteren Ausb. od. a. d. Kasse. Off. erb. u. E. K. 77 postl. Langfuhr p. Danzig.

165] Junges, anständ. Mädchen aus gut. Familie, in Schneiderei erfahren, sucht Stell. z. 1. April a. Stäbe m. Fam.-Anschl. Off. erb. unt. H. 100 postl. Muschaten.

Stütze Geb., ja. Mädch., Döpr., w. d. väterl. Haush. dort 5 J. u. den d. Schwestern 2 1/2 J. hier selbstst. geleit. hat, sich aber i. d. Großt. nicht einleben t., i. St. a. Stütze a. d. Lande in best. Haush. z. l. Apr. o. spät. Off. postl. M. W. 100 Berlin P.-Amt 50.

179] Suche z. 1. April e. Stelle als **Wirthschafterin**. Bin mit feiner Küche, sow. Flügelviehzucht vollständig vertraut. Gute Zeugn. sind vorhanden. Melb. u. O. H. 100 postlagernd Amsee, Pr. Posen, erbeten.

242] Suche neue Stell. als **Gesellschafterin**, spreche deutsch, franz. und engl., bin aus guter Familie, muß, a. in d. Wirthsch. erf. G. Gump. z. Berf. Off. erb. u. W. M. 275 Zui.-Ann. d. Geb. Danzig, Jopengasse 5.

Suche für **meine Tochter** 17 Jahre alt, auf einem Gute Stelle zur Erlernung der Wirthschaft ohne gegenseitige Vergütung, möglichst mit Familienanschluß. Meldungen werden brieflich mit Anschrift Nr. 190 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen 9884] Eine geprüfte, ältere, ev. **Erzieherin** für ein Mädchen von 10 und einen Knaben von 7 Jahren zum 1. April od. später gesucht. Bewerberinnen mit bescheidenen Ansprüchen werden gebeten, Abschrift ihrer Zeugnisse und Gehaltsforderung einzulenden an B. Neumann, Bönisched b. Pr. Stargard.

126] Suche von sofort eine **Kindergärtnerin II. Cl.** für 2 Kinder von 2 und 3 Jahr. Ziegeleibesitzer Wiese, Crin.

Kindergärtnerin die etwas Hausarbeit übernimmt und schneid. kann, für 2 Kl. Kind. zum 1. April gesucht. Frau Hauptmann Körner, Bromberg, Elisabethstr. 54.

Tücht. Verkäuferin gesucht von [9402] S. Rosenthal's Wwe., Crin, Schank u. Materialw.-Geschäft. 9239] Eine tüchtige **Verkäuferin** findet in meinem Kurz- und Galanteriewaaren-Geschäft vom 15. März cr. Engagement. Gehaltsansprüche bei fr. Station, Photographie u. Zeugnisse erbet. J. A. Hammerstein, Mohrungen.

Zum 1. April d. J. suche für mein Manufaktur-, Kolonial- u. Schaufgeschäft eine tüchtige [5378] **Verkäuferin** die die Schneiderei versteht und der polnischen Sprache mächtig. Solche, die in derartigen Geschäften gewesen, werden bevorzugt.

J. Cohn, Griebenau bei Unislaw. 221] Zwei tüchtige **Verkäuferinnen** für Kurz-, Weiß- u. Kurzwaaren ver bald zu engagieren gesucht. Bedingung: Polnisch sprechen u. Manufakturwaaren-Kenntnisse. Meldungen mit Zeugn., Photogr. und Gehalt bei fr. Station an Siegfried Lewin, Landsberg a. Warthe.

9851] Ein junges Mädchen findet in meiner Kuchenbäckerei. Julius Fischer, Ratel Nehe.

114] Zum sofortigen Antritt eine **1. Bugarbeiterin** gesucht, welche Kott und Hiegarnt, selbstständig einrichten kann, gegen hohes Salair u. Reisevergütung. Zeugnisabschriften einzulenden. S. Friedeberg & Cie., Wesel.

Erste **Bugarbeiterin** wird für Langfuhr bei fr. Stat. gesucht. Photographie, Zeugnisabschrift nebst Gehaltsansprüchen einzulenden. an Fr. L. Winter, Zuyrot, Seestr. 54, im Pubgeh.

Suche für meine Galanteriewaaren-Geschäft von gleich evnt. später ein **einfaches, ehrliches Mädchen** zur Bedienung der Gäste und Mithilfe in der Wirthschaft. Zeugnisabschriften und wenn möglich Photogr. unter Nr. 244 an den Geselligen erbeten.

225] Suche ver 15. März eine gewandte, tüchtige **Direktrice** die auch selbstständig den Verkauf leiten kann. Salair nach Ueber-einkunft. S. Rosenbaum, Krosauke.

138] Für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwaarengeschäft suche p. sofort eine tüchtige **junge Dame** für mittleren und besseren Pub. Dieselbe muß gleichzeitig im Verkauf thätig sein. Offerten bitte Photographie sowie Gehaltsansprüche bei freier Station und Familienanschluß beifügen. Pauline Cassel, Wätow i. P.

Für eine ältere Dame wird ein **Fräulein** zur Gesellschaft u. Stütze gesucht. Gest. Melb. nebst Gehaltsanspr., Zeugn. u. Photogr. unter Nr. 92 an den Geselligen erbeten.

189] Ein anständiges **Buffetmädchen** auch zur Bedienung, sucht Stell. in einem Hotel oder Restaurant. Off. unt. M. H. postl. Marienburg erbeten.

9745] Zu Dötern d. J. findet ein bescheiden., anständig., evang. **junges Mädchen** Stellung zur Gesellschaft und Stütze einer alleinlebend. alten Dame. Offert. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Photographie sind zu richten an Frau Emilie Goehrb, Marienburg, Neuer Weg.

Ein junges Mädchen vom Lande, welches Lust hat, die Wirthschaft zu erlernen, kann sich meld. bei E. Janke, Hotelbesitzer, Schlochau in Westpr. [9687] 9781] Suche vom 1. April ein tüchtiges **Mädchen** für Küche und Haus. Fr. Steuernehme I. M. Arendt, Schwaeb. (Weichel).

89] Eine zuverlässige **ältere Dame** als Wirthin u. Repräsentantin für die Dauer eines Monats un-gesucht gesucht. Meldungen an Herrn Fuhrich, Strassburg Wpr.

Ein kräftiges, anständiges **Mädchen** das dreimal beim Melken sein muß, Centrifuge u. Milchgeschirr zu reinigen hat, zum 1. Juni verlangt für Kommer. Ver-werbungen mit Zeugnissen briefl. u. Nr. 235 an den Geselligen.

[121] Gesucht zum 1. April ein kräftiges, evang. **Mädchen** zum Erlernen der Meierei. [99] Dampfmeierei Meßin bei Mühlbantz Wpr. Ehlers.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie oder eine **Kindergärtnerin** zu einem vierjährigen Mädchen gesucht. 77] Frau Rektor Biebricher, Graudenz, Getreidemarkt 15.

245] Suche zum 1. April eine tüchtige **Wirthin** die gut kochen kann. Aufsicht im Kuhstall und Ferkelzucht verlangt. Milch geht zur Meierei. Gehalt 210 Mk. das Jahr. Zeug-nisse mit Altersangabe sind einzulenden an Frau M. Buchler, Gut Buchhof b. Pr. Friedland.

Wirthschaftsfräulein zum 1. April cr. gesucht. [154] Bohrich, Wodrau b. Graudenz. 166] Wirthininnen, Stubenmädch., Köchinn., Mädchen jed. Branche erb. v. sof. auch 1. u. 15. April dauernde Stell. Am recht zahlr. Melb. bitter Frau H. E. Culmsee.

140] Suche eine einfache, fleiß. Person als selbstständige **Wirthin** für meine kleine Landwirtschaft. Gehalt 240 Mk. Ad. G. Seidler, Landsberg a. Warthe, Worms-felder-Str. 5, I.

29] Suche zum 1. April eine einfache, tüchtige, evang. **Wirthin** die gute Zeugnisse aufweisen kann. Gehalt 180 Mark. Frau Goldbeck, Gutsbesitz., Wilhelmshorst bei St. Krone.

10] Suche zum 1. April eine ordentliche, tüchtige **Meierin** die in der freien Zeit in der Wirthschaft mit thätig sein muß. Stellung dauernd und angenehmt. Persönliche Vorstellung erwünscht jedoch nicht Bedingung. Niecher, Molkereiverwalter, Schönsee Westpr.

9329] Suche z. 1. April eine **herrschaftl. Köchin oder Wirthin** welche gut kocht u. Interesse für Ferkelzucht hat. Ganz kleiner Land-hausbalt. Anfangsgehalt 150 M. Zeugnisse zu richten an Fr. Mittergutsbesitzer Hierold, Kr. Konarszyn b. Zechlau Wpr.

9844) Zum 100jährigen Geburtstage unseres Heldenkaisers **Wilhelms des Großen** werden die Bewohner des Reichthals gebeten, am 21. März, Abends 8 Uhr **Freudenfeuer** anzufachen zu lassen.
Siedl (Kr. Rulm), 6. März 1897.
M. Krahn.

Dr. C. Kniewel sen.
American Dentist
Danzig, Langgasse 64
bittet die ihn beehrenden auswärtigen Zahnleidenden sich zu jedem Besuche, wenn es irgend sein kann, 2 Tage vorher schriftlich anzumelden, damit die für die Behandlung nötige Zeit reserviert werden kann. Ganz besonders werden diejenigen, welche wegen Anfertigung eines künstlichen Zahnersatzes in **Gold, mit oder ohne Gaumenplatte**, seine Hilfe in Anspruch nehmen wollen, gebeten, sich vorher anzumelden und den Aufenthalt in Danzig auf mindestens 2 Tage zu bestimmen.
[6054]

„Im Leben nie wieder“
trifft sich so e. felt. Gelegenheit!
25 Stud 6 Mark 50 Pfg.



1 Prima Unter-Remontoir-Taschenuhr, genau gehend, m. 5jährig. Garantie, die allein über 10 Mk. werth ist, 1 feine Golddoublé-Uhrfette, 2 feine Manchettenknöpfe, Golddoublé, 3 St. Brustkn., Golddoublé, 12 St. edite Leinwandtücher, 1 Zigarettengehäuse aus echt Meerschaum u. Bernstein, 1 feine Kravatte, 1 Golddoublé-Kraw.-Nadel, 1 Golddoublé-Ring, 1 feine Taschentuchleiste mit Kamm, 1 Lege. Crayon mit mech. Vorrichtung. Alle diese 25 Prachtgegenstände sammt Unter-Remontoir-Taschenuhr kosten nur noch kurze Zeit **6 Mark 50 Pfg.** Versand geg. Kasse od. Nachn. Die Uhren-Fabrik **J. Kessler, Wien 2/1, Vereinsgasse 7 A.** Nicht zugelangtes Geld zurü.

Hoffmann
Mianos
neutreufl., Eisenbau, größte Zonfülle, schwarz od. weiß, lief. 1. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preisverhöhung, neuemäris frt., Probe (Katal., Zeichn. frt.), die Fabrik Og. Hoffmann, Berlin SW. 19, Jerusalemstr. 14

Echt chinesische Mandarinendennen
(gesetzlich geschützt)
das Pfund Mk. 2,85,
natürliche Dennen wie alle inländischen, garantirt neu u. staubfrei, in Farbe ähnlich den Eiberdennen, anerkantn füllkräftig und haltbar;
3 bis 4 Pfund genügen zum grossen Oberbett.
Laufende von Anerkennungschriften, Verpackung kostenfrei. Versand gegen Nachnahme nur allein von der ersten Bettfedernfabrik mit elektrischem Betriebe
Gustav Lustig,
Berlin S., Pringensstraße 46.

9430) Zur Frühjahrswäsche verwendet nach Einsehd. d. Betrages — gelbe —
Terpentinseife
von vorzüglicher Waschkraft, in Postpaketen von 5 Kilo für Mark 2,25 franco die Seifenfabrik von **C.F. Schwabe,** Ravenswerder Bpr.

Gratis
vers. Katalog mit 500 Abbildung. v. Taschenuhren, Ketten, Wackern, Regulateurs und Schmuckstücken jeder Art:
Remontoir Silber v. 10 an Nickel „ „ 6.—
Weckeruhren Ia. Qual. leucht. „ „ 2,70,
Regulateurs Nussbaumkasten „ „ 7,50,
2 Jahre Garantie.
Nichtpassendes w. umgetauscht oder der Betrag zurückbezahlt
Eng. Karscker,
Taschenuhrenfabrik und Versandgeschäft
Lindau i. B. M. 191

9913) Sehr schönes
Wiesenheu
verkauft
Domaine Unislaw, Kr. Culm, Bahnhofsstation.

Uebermorgen Ziehung Metzger Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pf. 200 000 Mark 6261 Geldgewinne, Haupttreffer: 50 000, 20 000, 10 000 Mk. u. s. w. LOOSE à 3 Mark 30 Pf. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 25
In Graudenz sind Loose à 3.30 Mark zu haben bei **J. Ronowski, Grabenstr. 15** und **Frau Louise Kauffmann.****

Glabbacher Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Begebenes Grundkapital Mk. 6 000 000
Prämien- u. Zinsen-Einnahme im Jahre 1895 ca. 3 600 000
Reserven aller Art ca. 1 460 000
Versicherungssumme im Jahre 1895 ca. 2 288 000 000
Die Gesellschaft versichert gegen mäßige und feste Prämien:
a. Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirthschaftliche Objekte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden.
b. Spiegelglascheiben gegen Bruch.
Für die **Waldversicherung** bestehen besondere Einrichtungen. Die Prämienätze für dieselbe sind äusserst billig und die Bedingungen, wie von zahlreichen hohen und höchsten Behörden anerkannt ist, loyal und sachgemäß.
Die Hypothekensäubiger werden im weitesten Maße geschützt. Zur Vermittelung von Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfehlen sich die General-Agenturen von [7434]
Gustav Meinas in Danzig, Heitgehegegasse 24, I.
Arthur Malkwitz in Königsberg, Kneiph. Langg. 12.
J. Rademacher in Posen, Bäderstraße 2.
Max Retzlaff in Stettin, Große Laßadie 57, I.
NB. Bewerbungen um Agenturen für Ortschaften, wo solche noch nicht bestehen, werden von den hier vor genannten General-Agenturen gern entgegengenommen.

R. Reimann's
Möbelfabrik und Magazin
Bromberg, Posenerstrasse 28.
9037) empfiehlt sein grosses Lager von
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
solide Arbeit, zu billigen Preisen unter Garantie.
[9689] Den Herren Brennereibesitzern empfehle ich mich bei vorkommendem Bedarf zur Anfertigung von
Waischbottichen
aus zweifelligen, fichtenen Kernbohlen mit entsprechend starkem Beschlag, frei aufgestellt, zum Preise von 3 Mk. pro 100 Liter. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.
Kleesattel, Br. Stargard.

Grosse Betten für nur 12 M.
Ein grosses Oberbett, 200 cm lang, 105 cm breit } nebst zwei
Ein grosses Unterbett, 200 cm lang, 100 cm breit } Kopfkissen
sämmlich aus gutem Stontinlet, zusammen mit 14 Pfund neuen, doppelt gereinigten Bettfedern gefüllt.
Bessere Betten, 2schlät., à 20, 28, 38, 50 u. 60 M.
BERLIN,
Magazin A. Lubasch, Kommandantenstr. 44/44a.
Versand geg. Nachnahme od. vorherige Einzahlung d. Betrages. Verpackung un berechnet. — **Telephon Amt IV, No. 9477.**
Preislisen gratis und franco.

Dynamogen
(act. gelch.)
ist ein organisches Eiweisspräparat.
Es ist von nuwertvoller Wirkung bei **Blutarmuth und Bleichsucht.**
Zur Kräftigung von schwächlichen Kindern, Kranken und Konvaleszenten ist es geradezu unentbehrlich geworden.
Seines angenehmen Geschmacks wegen wird es von Kindern und Erwachsenen gleich gern genommen und selbst vom schwächsten Magen vorzüglich vertragen.
Dynamogen greift weder die Zähne an, noch ist beim Gebrauch desselben eine besondere Diät erforderlich.
1 Flaide = 1,50 Mk.
Zu beziehen nur durch die Apotheken:
Graudenz: Apotheker Weik.
Apotheker Dr. Carnow.
Apotheker Berneder.
Elbing: Apotheker M. Reichert.
Braunsberg: Apotheker Seltmacher.
Gerdauen: Apotheker E. Leissen.
Kolmar: Apotheker Schmieder.
Schneidemühl: Apotheker Sauer.
Apotheker Philipp zc. zc.

Neunaugen
Große Mark 7,00 pr. Schock,
Mittel Mark 5,50 pr. Schock,
Kleine Mark 4,00 pr. Schock
versendet gegen Nachnahme
Emil Mueller,
Ehndorfstr. 195/17

6000 Zentner
Erbsen
als Magnum bonum, Daber, Athene, blaue Niesen, mit der Hand verlesen, verkauft franco Terespol oder Driczmin [9779]
Dom. Kavenzhu v. Driczmin.

Tapeten
tauft man am billigsten bei [6931]
E. Bessonneck.

Für Rettung von Trunksucht
verf. Anweis. u. 20jähr. approb.
Meth. d. z. sofort. radif. Beleit.
mit. auch ohne Vorwiss. z. voll.
keine Verursf. für.
Brief. f. 50 Pfg. i. Briefm. beigefüg.
Man adr.: Th. Kosetzky, Droguist,
Stein (Aargau, Schweiz). Brief-
porto 20 Pfg. [9892]

98) Mehrere Hundert Centner
Häcksel
von gutem, gefunden Roggenstroh,
hat abzugeben
W. Schindler, Strasburg
Westpr.

1000 Str.
Magnum bonum, Speiteerbsen,
mit der Hand verlesen, à Zentner
1,80 Mark franco Bahnhof Dt.
Eylan, verkäuflich [8341]
Freundschaft bei Dt. Eylan.

Max Falck & Co.
GRAUDENZ
Chemische Fabrik für Theerproducte
empfehlen ihre Fabrikate, als:
Prima Asphalt-Dachpappen
Asphalt-Isolirplatten
Holzement, Klebemasse, Dachkitt
Präparirten Dachtheer
Dachlack
Carbolineum.
Eisenlack etc.

Trommel-Häckselmaschinen
für Dampf- und Holzwerkbetrieb
mit bewegl. Stachelwalze u. Zufuhrgürtel.
Die Messer der Häckselmaschinen für Dampfbetrieb haben 335 mm = 13" Schnittfläche und sind in der Mitte durch eine besondere Stellscheibe abgesteift. Ich garantire für dieses Material und gebe diese Maschinen auf Probe.
Lieferung in bester Ausführung von 315 mm = 12" bis 180 mm = 7" Schnittfläche herab in bester Ausführung und tadelloser Leistungsfähigkeit. [73]



A. P. Muscate,
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei
Danzig * Dirschau.

H. Woköck, Zimmermeister
Dampffägwerk, Holzbearbeitungs-Fabrik,
Bantischlerei,
Neuenburg a. Weichsel,
Eisenbahnstation Hardenberg,
empfiehlt sich zur Ausführung von Neu- und Umbauten jeder Art, nach neuestem Muster. Besonders

Landwirthschaftliche Neubauten
speziell Scheunenbauten, werden nach langjähriger Erfahrung praktisch, billig und schnell ausgeführt. [4333]

Westpreussische Gardinenstangen-Fabrik
Johannes Jordan-Elbing.
Geschweifte Gardinenstangen in Rulbaum u. Mahagoni, von 4, 4 1/2 bis 5 Fuß Länge, pro Dbd. 5,75 Mk., Rosetten pro Dbd. 1 Mk. an, empfiehlt [52]
Johannes Jordan, Elbing.

Jubiläums-Collektion
35 Gegenstände:
1 Das Buch vom Deutschen Heldenkaiser mit 15 Abbildungen von seiner Geburt am 22. März 1797 bis zu sei em Sterbetage am 9. März 1888. [8546]
1 Buch Kaiser Wilhelm I. letzte Lebensstage mit 25 Abbildungen.
1 Band Geschichte des 30jährigen Krieges (elegant gebunden) mit 24 Abbildungen, 1 Weg zum Reichthum, 1 Traumbuch, 1 Märchenbuch, 1 Delamat. u. Gekunstnister, 1 Briefsteller, 1 Gelegenheitsdicht, 1 Lieberbuch, 1 Geheimnisse v. Berlin,
1 Spiel Zauberarten, 12 Gratulationskarten,
1 Buch mit Wigen, 1 Witoid Wige,
1 Kokebues Verzweiflung, 1 Schaf. Thomas, Prophezeiungen 1. 6. und 7. Buch Moses, 1 Kalender 1897, 1 Die Kunst jung. Damen zu gefallen, 1 Vererbild, 1 Pantierbuch, 1 Märchenbuch, 1 855 neueste Wige. Diese 35 verschiedenen Gegenstände verende gegen Einzahlung des Betrages für nur 2 Mark, außer geb. e. hübsch. Buch umf. (Packetsda.)
Berliner Verlagsbuchhandlung.

Reinhold Klinger,
Weinstraße 23, Berlin NO.
Bitte genau auf die Adresse zu achten.

Billig Einkaufsquelle
f. Düten, Pack u. Pergament-Papiere bei **H. Quandt,**
4181] Fr. Stargard.

Himbeersaft
mit Zucker eingedocht, gebe nur an **Wiederverkäufer**, zu billigen Preisen ab. [889]
Hugo Nieckau, Fruchtstapf-presserei, Dt. Eylan.

Foristreu u. Forimull
in prima Waare empfiehlt das **Forwert Düvelshoop in Eldenburg Gr.** [6638]
Ich offerire in Waggonslad. v. 200 Ctr. nach allen Stat. Deutschl. in gepressten Ballen z. billige Preisen. Lieferung sofort und später. **F. M. Leidhold, Strasburg, Strohhochhandlg.**

Robey & Co.'s
Man verlange Offerten.
Solomobilen, neu u. gebraucht, fahrbar und faktionär, in allen Größen und Konstruktionen, für alle gewerbl. Zwecke passend, offerirt billigst 184
J. Hillebrand, Dirschau, landw. Maschinengeschäft mit Reparaturwerkstatt.



Fahnen
schwarz-weiss-roth, aus Fahnenstoff gefertigt:
3 m lang, 1,20 br. Stck. 4,—
4 m lang, 1,60 br. Stck. 6,—
5 m lang, 2,40 br. Stck. 9,—
6 m lang, 2,40 br. Stck. 12,—
Jede andere gewünschte Länge zu billigst. Preisen.
Wäsche-Fabrik
Gronowski & Wolff
Bromberg.
Versandt gegen Nachnahme od. vorherige Einzahlung des Betrages.

Praktische Neuheit f. Federmann **Immergrüne Bleistifte.**
7037) Zu ein. elegant. Metallhülle befind. sich eine Anzahl kurze, gepulverte Bleistifte. Wenn d. erite unbrauchb. geword. ist, wird er herausgezogen, u. d. Einschub. von oben, d. nächste nachgerückt. Preis pr. St. 50 Pfg. Einlage hierzu pr. 50 Pfg. 40 Pfg., Porto 10 Pfg. Von 6 Stck. an franco, Nachn. 20 Pfg. extra. **Ignaz Lammert, Neuenburg, Jakobstraße A. 237, II, Bayern.**

„Delicia“ Rattenkuchen
tödtet schnell und sicher Mäuse, Ratten u. andere Nager. Menschen, Hausthieren und Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich **Delicia Rattenkuchen**
Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in den Apotheken in Briesen, Bischofswerder, Culm, Gulinsee, Freystadt, Gilgenburg, Löbau, rote Kreuz-, rogerie Graudenz, G. Sultan, Gollub, K. Kocz-wara, Strasburg. [3346]

W. STORAC
erobem sich meine **CIGARETTEN-Freunde**
EMIL SCHNEIDER
Neunkirchen (Bez. Ansbach)
Hildt... No. 2. — Matador... No. 4. —
Electo... 2,50 N° 7 mid... 3. —
Banaide... 3,20 Felix kräftig... 6. —

Aleebäume
500 Noern, 3 m Kronenhöhe auf 1 m Höhe, 10-12 cm Stammumfang Wk. 60,00, 1000 Linden in derselben Höhe und Stärke Wk. 70,00, 700 Birken Wk. 35,00 v. 100 Stk. netto Cassa ab Bahn Allenstein bezw. Buchwalde hat abzugeben. **Paul Schiforr, Königberg i. P., Neue Dammgasse 8.** [9815]

Eichen
ca. 2600 Stück, 2 m u. darüber hoch, giebt ab pro Stück 15 Pfg. die Baumhöhe des Dominium Wteln o. b. Trischin-Bromberg. Gebend selbst wird zum 1. April ein unverbereiteter
Gärtner
gesucht. **Sinke, Major.**
91) 2-3 Waggon gut, gefundeb

Pferdeheu
habe ich franco Bahnhof Lantenburg abzugeben.
Oskar Burgin, Gorz no Wpr.



Preislisten mit **300 Abbildungen** vers. franco gegen 20 Pfg. (Briefm.) die Wandagen- und Chirurgische Waarenfabrik von **Müller & Co.,** Berlin, Pringensfr. 42.